



Nr. 37 | 19. September 2019 | T0279483030 | www.1815.ch | Auflage 42 514 Ex.

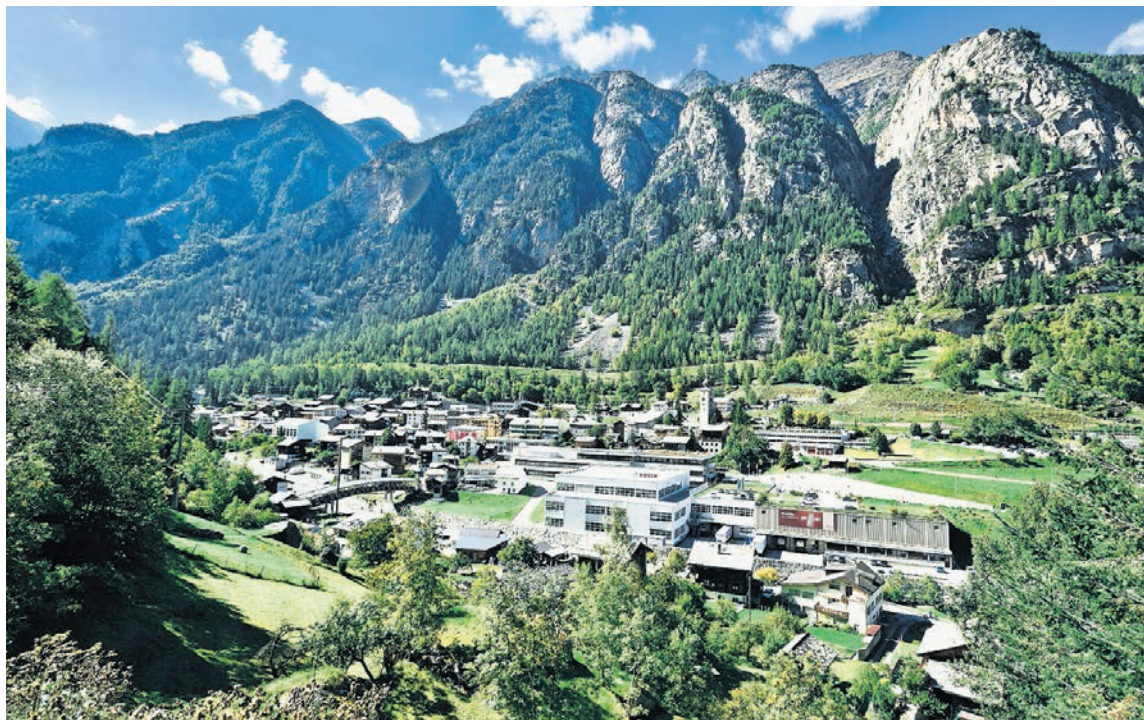


Foto zvg

Rarons Austritt
 Der Verein Agro Espace Leuk-Raron verliert auf Ende Jahr sein einziges Mitglied des Bezirks Westlich Raron. Die Zukunft des Vereins ist indes weiterhin unklar. **Seite 5**

Rechtliche Abklärung
 Das Tourismusbüro in Saas-Grund zügelt bald an einen neuen Standort. Wegen einer alten Vertragsklausel ist nun nicht klar, wem das bald leer stehende Gebäude gehört. **Seite 17**

Wolf gegen Kreuzer
 Können die Grünen mit der Klimapolitik punkten, und wie schlägt sich die SVP bei der Asylpolitik? Grünen-Präsidentin Brigitte Wolf und SVPO-Vize Michael Kreuzer im Duell. **Seiten 20-22**

Vandalen am Werk

St. Niklaus Immer wieder kommt es auf dem Sportplatz «Jean-Paul Brigger» zu Vandalismus. Die Gemeinde hat Strafanzeige eingereicht und unternimmt weitere Schritte. Seite 3



Sozialwerke sichern – Missbräuche bekämpfen.

www.svpo.ch
 Nationalratswahlen 2019



Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle	144
Medizinischer Rat	0900 144 033

Ärzte

Brig-Glis/Naters/	
Östlich Raron	0900 144 033
Grächen/St. Niklaus/	
Stalden	0900 144 033
Goms	0900 144 033
Leuk/Raron	0900 144 033
Saastal	
Dr. Müller	027 957 11 55
Visp	0900 144 033
Zermatt	
Dr. Bannwart	027 967 11 88

Apotheken

Apothekennotruf	0900 558 143
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)	
Brig-Glis/Naters	0848 39 39 39
Visp	0848 39 39 39
Goms	
Dr. Imhof	027 971 29 94
Zermatt	
Testa Grigia	027 966 49 49

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis	
Notfall	027 924 15 88
Tierarzt Notfall	0900 811 818
(Fr. 3.60/Min.)	
Tierarzt (Region Goms)	
Dres Kull, Ernen	027 971 40 44

Bestattungsinstitute

Bernhard Weissen	
Raron	027 934 15 15
Susten	027 473 44 44
Philibert Zurbriggen AG	
Gamsen	027 923 99 88
Naters	027 923 50 30
Andenmatten & Lambrigger	
Naters	027 922 45 45
Visp	027 946 25 25
Bestattungen Horvath	
Zermatt	027 967 51 61

Impressum

Verlag

Mengis Druck und Verlag AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/ Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 30
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
42 514 Exemplare (Basis 18)

Auf den Sommer 2020 bieten wir die beiden folgenden Ausbildungen an:

Lehre Netzelektriker/in EFZ

(Schwerpunkt Energie)

Wenn du Interesse am Bau und Unterhalt von Stromanlagen hast und gerne im Team sowie im Freien arbeitest, können wir dir eine abwechslungsreiche 3-jährige Berufsausbildung anbieten. Manuelles Geschick, eine gute Gesundheit und Schwindelfreiheit sind dabei Voraussetzung.

Lehre Kauffrau/Kaufmann EFZ

Motivierten Schülern mit Freude am Kundenkontakt und Interesse an administrativen Aufgaben offerieren wir eine praxisorientierte 3-jährige Ausbildung. Du erhältst bei uns Einblick in verschiedene Bereiche und lernst so unterschiedliche Fachgebiete kennen.

Bist du interessiert?

Dann schicke deine vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder elektronisch an EnBAG AG, Industriestrasse 26, 3900 Brig, oder hr@iischi-energie.ch

Deine Fragen beantworten wir gerne unter der Telefonnummer 027 922 45 50.



www.iischi-energie.ch



JOSEF ZEHNDER AG JZ seit 1905

sanitär - heizung, info@zehnder-haustechnik.ch

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Haustechnikplaner/in oder Projektleiter/in Sanitär (Teilzeit möglich)

Ihre Aufgaben

- Selbstständige Planung und Betreuung von Projekten
- Erstellen von Submissionen und Kostenberechnungen
- Führen von Montageteams

Ihr Profil

- Abschluss als Gebäudetechnikplaner/in oder Projektleiter/in Gebäudetechnik Sanitär
- Evt. höhere Fachausbildung HF/FH
- Gute Kenntnisse in MS-Office und CAD

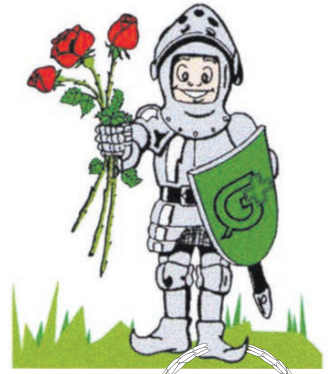
Unser Angebot

- Eine abwechslungsreiche und entwicklungsfähige Tätigkeit in einem motivierten Team
- Freiraum für Eigeninitiative

Auskünfte erteilt Ihnen gerne Josef Zehnder AG, Sewer Dunja, Fabrikstrasse 2, 3902 Brig-Gamsen unter 027 923 12 13 oder info@zehnder-haustechnik.ch. Wir freuen uns auf Ihre vollständige Online-Bewerbung.

Gärtnerei Ritter AG

Volkenmatte 7
3904 Naters
Tel. 027 923 44 32
gaertnerei.ritter@rhone.ch



50-Jahr
Jubiläum

Ab 23. September 2019 wieder geöffnet.

Montag-Freitag, 8.00-12.00/13.00-17.00 Uhr

Samstag, 8.00-12.00/13.00-16.00 Uhr

KRAV MAGA FÜR EINSTEIGER



KURS: 25.09. - 30.10.2019

7 Lektionen à 75 Minuten, CHF 140.- p. P.
immer mittwochs von 18.00 - 19.15 Uhr
(am 23.10. zusätzlich 19.30 - 20.30 Uhr)

Neu im Sportcenter Olympica Gamsen

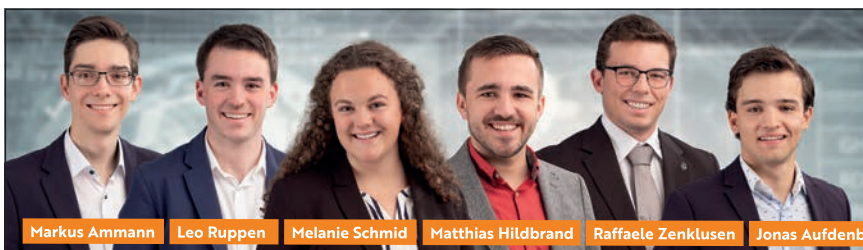


Information & Anmeldung bis 23.9.19 unter
www.kravmaga-oberwallis.ch/einsteigerkurs

Susten

2 ½ Zimmer-Wohnung mit Parkplatz zu mieten
Preis auf Anfrage

www.avalua.ch | 027 922 20 50



Markus Ammann

Leo Ruppen

Melanie Schmid

Matthias Hildbrand

Raffaele Zenklusen

Jonas Aufdenblatten

WIÄR SI DI ZÜÄKUNFT

LISTE 22



Zaniglas kämpft gegen Vandalen

St. Niklaus Im Dorf sieht man sich immer wieder mit Vandalismus konfrontiert. Das Ganze gipfelte darin, dass auf dem Fussballplatz auch schon Feuer gelegt wurde. Die Gemeinde hat nun genug und will dagegen vorgehen.

«Wir haben Strafanzeige eingereicht», sagt Gemeindepräsident Paul Biffiger. Bis jetzt hätten die Verursacher zwar nicht ermittelt werden können, aber man erhoffe sich nun trotz allem Besserung und dass sich ein solcher Vorfall nicht wiederhole. Worum geht es? Der «Jean-Paul Brigger»-Fussballplatz befindet sich etwas oberhalb des Bahnhofs am Dorfrand von St. Niklaus und ist ein Kunstrasenplatz, welcher vor gut einem Jahr neu verlegt wurde. Der Platz wird nebst dem Naturrasenplatz «Birchmatten» vom örtlichen FC St. Niklaus als zweite Trainings- und Spielstätte genutzt. Doch vor einiger Zeit wies der neue Teppich mehrere Brandflecken auf.

Einsatz von Video und Polizei

«Wir vermuten, dass auf dem Platz entweder Feuerwerk gezündet oder aber sogar mutwillig Feuer gelegt wurde», mutmasst Biffiger. Auch das Tornetz wurde in Mitleidenschaft gezogen. Die verbrannten Teile wurden in der Folge geflickt und besagte Strafanzeige eingereicht. Der Vorfall liegt einige Zeit zurück und Ähnliches ist nicht mehr geschehen. Dafür aber werden seitdem immer wieder Flaschenscherben gefunden oder aber es liegt Abfall herum. Der Grund: Der Platz wird auch als allgemeiner Freizeitpark und Treffpunkt genutzt, was an sich auch im Sinne



In St. Niklaus wurde der Sportplatz Opfer von Vandalismus (kleine Bilder).

Fotos zvz

der Gemeinde als Besitzerin ist. Darum ist er auch nicht abgeschlossen und jederzeit frei zugänglich. Doch in unmittelbarer Nähe befindet sich kein Gebäude und das Gelände ist nicht direkt einsehbar. Eine fatale Ausgangslage: «Gewisse <Anlässe> arten wohl aus und die Teilnehmer können sich nicht an geltende Regeln halten», sagt Biffiger. Grund genug, um nun Massnahmen zu ergreifen. Der Platz wird ab sofort videoüberwacht und die Polizei vermehrt patrouillieren. Es ist das erste Mal, dass in St. Niklaus Kameras zum Einsatz kommen, «aber offenbar geht es leider nicht anders», sagt Biffiger, welcher zugibt, dass sich der Gemeinderat mit dem Entscheid schwergetan habe. «Es ist zum einen ein einschneidender Entscheid, und zum anderen

wollen wir auch verhindern, dass sich dadurch das Problem an andere Orte verlagert», sagt er.

Auch in Gemüseärten am Werk

Deshalb hat man den Entscheid immer wieder hinausgezögert, was erklärt, warum nicht bereits unmittelbar nach dem Vorfall reagiert wurde. Nichtsdestotrotz gibt es in St. Niklaus offenbar noch weitere «Brennpunkte». Dem Vernehmen nach soll es nämlich auch schon in privaten Gemüseärten zu Schäden gekommen sein. Dabei handle es sich aber wohl eher um Wildverbiss, heisst es von offizieller Seite. Doch die RZ weiss: Betroffene Gartenbesitzer sehen das durchaus anders und haben Gemeinderatsmitglieder bereits darüber informiert. ■

Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Alain Geiger ist ein absolut würdiger Gewinner



Thomas Allet
Redaktor

t.allet@mengisgruppe.ch

Zum Anlass der 100-Jahr-Feier des Walliser Fussballverbandes wurde Alain Geiger zum Walliser Fussballer des Jahrhunderts gekürt. Der damalige Abwehrpatron und heutige Fussballtrainer wurde von den Walliser Fussballklubs, vom Publikum sowie von einer Fachjury auf den ersten Platz gewählt. Wer sich an Geigers Zeit als Nati-Kapitän zurückerinnern mag, wird auch wissen, dass er es war, der die Schweiz 1994 nach 28 Jahren Abstinenz bei einem Grossanlass mit stolzer Brust aufs Feld führte. Ein unvergesslicher Moment für die Fussballszenerie in der Schweiz und im Wallis. Trotz Spielergrössen wie Sutter, Sforza oder Chapuisat war seine Rolle als Teamleader nie infrage gestellt.

Zurück in der Gegenwart, fehlt für mich dieses klare Rollenverständnis bei den heutigen Fussballstars. Das spielerische Talent ist zweifelsfrei grösser als damals. Die Ambitionen der einzelnen Protagonisten sind mit ihren Klubs wie Liverpool und Arsenal sicherlich auch um einiges höher. Eine Diskussion über die Her-

kunft der heutigen Nati-Spieler ist völlig unnötig. Die Xhakas und Shaqiris sind hierzulande aufgewachsen und spielen für die Schweiz. Doch: Im finanziell aufgeheizten Profifussball zählt vor allem eines – das Ego. Protzige Karren sowie das Haarstyling stehen über den sportlichen Leistungen. Sogar das Tragen der Kapitänsbinde steht inzwischen über dem Teamgeist. Für einen Mannschaftssport wie Fussball absolutes Gift.

Die Wahl von Geiger ist für mich die absolut richtige Wahl. Denn: Wie damals als Spieler strahlt er auch heute als Trainer eine stoische Ruhe aus und stellt den Teamgedanken über die persönlichen Befindlichkeiten. Im Erfolg bleibt er demütig und bewahrt auch im Misserfolg Haltung. Für mich verkörpert er die Geburtsstunde der Schweizer Nationalmannschaft, die es heutzutage als selbstverständlich empfindet, an jedem grossen Turnier dabei sein zu wollen. Ein Mix von Ehrgefühl, Intelligenz und Willensstärke stünde allen Kapitänen gut an – nicht nur im Fussball.

Lötschbergwasser für Fischzucht

Raron Vor zehn Jahren ist in Raron eine der ersten landbasierten Fischzucht-Anlagen der Welt in Betrieb gegangen. Es sei eine gewagte Investition gewesen, erinnert sich CEO David Morard.

Im Herbst 2009 hat die Firma Valperca in Raron, mit konstant 18 Grad warmem Wasser aus dem Lötschberg-Basistunnel, mit der Aufzucht von Eglis in einem geschlossenen Kreislauf begonnen. Es war eine der ersten landbasierten Aquakulturen der Schweiz, ja sogar weltweit. Inzwischen entstanden vergleichbare Anlagen auch vor dem Nordportal des Gotthard-Basistunnels oder im Misox – für Zander und Lachs. Das Tropenhaus in Frutigen und Valperca in Raron gehören damit zu den Pionieren von landbasierter Fischzucht, und der Neuenburger David Morard, seit 2016 CEO der Valperca, ist erster Präsident des soeben gegründeten Verbands der Schweizer Aquakulturen.

Den Mai vortäuschen

«Unser grösstes Problem war am Anfang, genau zu wissen, was ein Egli braucht, damit er laicht», erklärt Morard. «25 Jahre nachdem wir in Chavornay, nahe dem Neuenburgersee, mit Eglis zu experimentieren begonnen haben, wissen wir, dass man die Fische mithilfe von Licht und Temperatur praktisch glauben machen muss, es sei Mai», ergänzt er. Noch heute werden die Satzische, 40 000 bis 50 000 Jungfische von gerade mal zehn Gramm, wöchentlich per Camion von Chavornay nach Raron gebracht. Die ursprüngliche Idee, den Egli in Netzgehegen im Neuenburgersee grosszuziehen, sei ein Fehlschlag gewesen, erinnert sich Morard. Entsprechend gewagt war damit die Investition in die Aquakultur-Anlage in Raron, zumal es etwa zehn bis zwölf



Valperca-CEO David Morard mit Abteilungsleiterin Maggie Furrer.

Monate dauert, bis aus einem Ei ein schlachtreifer Fisch von etwa 150 bis 300 Gramm wird. Es gab manchen Rückschlag zu überwinden. Im letzten Dezember erst verendeten 200 000 Fische aufgrund eines Fehlers im Informatiksystem.

25 Jahre lang getüftelt

Nach jahrelangem Tüfteln weiss man heute auch, dass LED-Leuchten statt Neonröhren flackern des Licht vermeiden, oder dass man für Larven in bestimmten Lebensphasen sogar besser blaues Licht verwendet. Die meisten Betriebsgeheimnisse verrät Morard aber nicht. Auch zum Futter verrät Morard einzig, dass die Fische eine Mischung aus Gemüse und Fisch fressen. Weil der Egli ein Räuber mit Hang zum Kannibalismus ist, sind neben der Zusammensetzung des Futters auch die Fütterungszeitpunkte von massgebender

Bedeutung, wenn man verhindern will, dass sich die Fische gegenseitig töten. Vor zwei, drei Jahren erst habe man genügend Erfahrungen gesammelt, um den Egli in grösserer Quantität auf den Markt zu bringen. Letztes Jahr wurde sogar erstmals die Marke von mehr als 100 Tonnen verkauftem Fisch durchbrochen – das ist fast doppelt so viel wie 2016. Bis in drei Jahren will Morard sogar mehr als 200 Tonnen Egli verkaufen, weshalb das Tüfteln für ihn und sein Team weitergeht. Vor einem Monat hat er etwa die Egli-Bratwurst auf den Markt gebracht. Morard kreierte für den «Fisch aus Walliser Bergwasser» sogar eine neue Marke: «La Perche Loë». Der aus dem Patois stammende Begriff (eine Sprache, die heute nur noch in Evolène lebendig erhalten wird) bedeutet praktisch Fisch von den Gipfeln der Berge. ■

Christian Zufferey

Anzeige

An advertisement for the CVPO. ZÄMU FER DS WALLIS. It features a group of nine candidates standing in a row. Above each candidate is their name: Beat Rieder, Martin Lötscher, Dominic Eggel, Christine Clausen, Philipp Matthias Bregy, Franziska Biner, Urs Juon, Astrid Hutter, and Guido Walker. A purple banner at the bottom right reads "CVPO. ZÄMU FER DS WALLIS". In the bottom left corner, there is a logo for "IN DEN STÄNDE-RAT" and the text "WWW.CVPO.CH f t WAHLEN 20. OKTOBER 2019". In the bottom right corner, there is a logo for "LISTE 21 CVP".

Raron kündigt Kooperation

Raron Die Gemeinde zahlte seit 2015 einen Beitrag von mehreren Zehntausend Franken an den Verein «Agro Espace Leuk-Raron» (AELR) – ohne eine Gegenleistung. Die Folge: Raron tritt Ende Jahr aus dem Verein aus.

Zur besseren Vermarktung der regionalen Produkte der Landwirtschaft im Raum Leuk-Raron startete im November 2011 der Verein AELR das «Projekt zur regionalen Entwicklung» (PRE). In der Zwischenzeit setzte der Verein 22 Teilprojekte beim vom Bund und Kanton subventionierten PRE um. Der Bezirk Westlich Raron ging indes leer aus. «Wir sind 2015 dem Verein beigetreten, um eine Markthalle sowie eine neue Goler-Arena in der Nähe der geplanten Autobahn zu bauen», sagt Reinhard Imboden, Gemeindepräsident von Raron. Für die Gemeinde ein erfolgversprechendes Teilprojekt, denn von

Bund und Kanton seien Gelder in der Grössenordnung von 2,2 Millionen Franken versprochen worden. «Als Mitglied zahlten wir bis 2019 einen Beitrag von rund 53 000 Franken in die Vereinskasse», so Imboden. Im Gegenzug habe man leider kein einziges Projekt umsetzen oder in die Wege leiten können. Die Konsequenz daraus: Der Gemeinderat reichte beim Verein auf Ende Jahr die Kündigung ein.

Wermutstropfen Markthalle
«Zwar wurde das PRE Ende 2017 um ein Jahr verlängert», sagt Imboden. Trotzdem konnte die Markthalle nicht mehr realisiert werden, da

die beiden Einsprecher vor Bundesgericht recht erhielten und so das Rarner Teilprojekt zu Fall brachten. «Da wir in unserer Region während der Dauer des PRE nichts realisieren konnten, macht für uns eine weitere Mitgliedschaft keinen Sinn», begründet Imboden den Austritt. Wie es mit dem Verein AELR ohne Raron weitergeht, ist noch unklar. «Die anderen Gemeinden wie auch die weiteren Mitglieder der Trägergesellschaft haben ihr Interesse am Fortbestehen des Vereins signalisiert. Wie es konkret weitergeht, werden wir aber erst nach unserer nächsten Vorstands- und Arbeitsgruppensitzung sowie einem Treffen mit den anderen PRE-Regionen an der «Foire du Valais» sagen können», so Etienne Mounir, Projektkoordinator AELR. ■ Thomas Allet

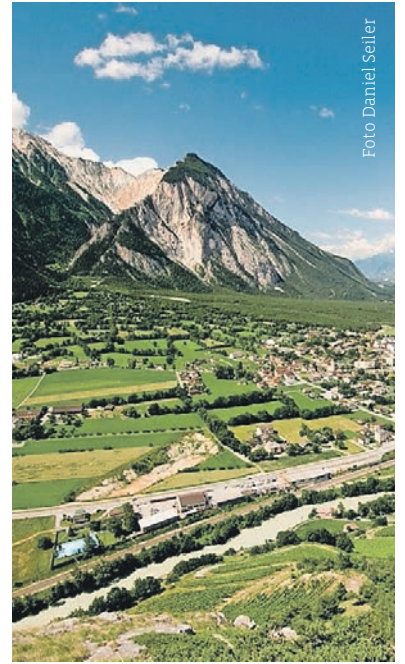


Foto: Daniel Seiler

Über die Zukunft von Agro Espace Leuk-Raron herrscht Unklarheit.

Anzeige

Aktion

Aus Liebe zum Dorf und zum Portemonnaie.

Montag, 16.9. bis Samstag, 21.9.19

RED BULL
6 x 250 ml
-25%
8.20 statt 10.95

-20%
6.35 statt 7.95
TOBLERONE SCHOKOLADE
div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g

-20%
4.45 statt 5.60
KAMBLY APÉRO
div. Sorten, z.B. Roland Bretzeli, 2 x 100 g

-20%
3.95 statt 4.95
SACLÀ ANTIPASTI
div. Sorten, z.B. getrocknete Tomaten, 280 g

-29%
8.80 statt 12.40
MICHEL FRUCHTSÄFTE
div. Sorten, z.B. Bodyguard, 4 x 100 cl

-20%
9.80 statt 12.30
DÔLE BLANCHE AOC VALAIS
Fleur d'Amour, Schweiz, 75 cl, 2017

-20%
7.50 statt 9.40
SCHAUMA SHAMPOO
7 Kräuter, 2 x 400 ml

-42%
4.95 statt 8.60
TEMPO PAPIERTASCHENTÜCHER
div. Sorten, z.B. Classic, 30 x 10 Stück

-25%
11.80 statt 15.80
DURGOL
div. Sorten, z.B. Express Entkalker, 2 x 1 l

Ab Mittwoch FRISCHE-AKTION

AGRI NATURA LYONER
geschnitten, 100 g
-33%
1.95 statt 2.95

-25%
2.20 statt 2.95
CHIQUITA BANANEN
Herkunft siehe Etikette, kg

-38%
1.30 statt 2.10
KOPFSALAT ROT
Schweiz, Stück

-25%
6.95 statt 9.30
CREMA MILCH UHT SIXPACK
div. Sorten, z.B. Vollmilch, 6 x 1 l

-33%
3.10 statt 4.65
MINI BABYBEL
50% F.i.T. Aktion 9 für 6, 9 x 22 g

-20%
4.75 statt 5.95
AGRI NATURA RINDSPLÄTZLI
à la minute, 100 g

-22%
2.80 statt 3.60
BUITONI PIZZATEIG
div. Sorten, z.B. rund, 260 g

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich. Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch.

CAMILLE BLOCH SCHOKOLADE div. Sorten, z.B. Ragusa Classique, 100 g 2.40 statt 2.85	HALTER CARAMEL div. Sorten, z.B. extra weich, 200 g 4.20 statt 4.95	BALISTO GETREIDERIEGEL div. Sorten, z.B. Nuts, 156 g 4.20 statt 4.95	LANGNESE SOMMERBLÜTENHONIG 500 g 6.40 statt 7.55
LA SEMEUSE div. Sorten, z.B. 33 Kapseln 15.95 statt 18.95	PEPITA GRAPEFRUIT 6 x 1,5 l 8.40 statt 12.60	FLAWA WATTE z.B. Wappetads rund, 3 x 80 Stück 5.80 statt 8.70	VOLG WASCHMITTEL div. Sorten, z.B. Color, flüssig, 2 x 21 WG 11.90 statt 15.60

Volg

frisch und fründlich

RENAULT CRAZY DAYS

Total crazy! Profitieren Sie jetzt von wahnsinnigen Vorteilen:

- Verstärkte Lagerprämien
- 4 geschenkte Winterräder
- 0,9% Leasing Platinum

19.–28.
September

Renault Oberwallis

Raron: Garage Elite AG Walker Helmut, Kantonsstrasse 46
 Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse 18

Brig-Glis: Garage Olympia Imhof Edi GmbH, Kantonsstrasse 2
 St. Niklaus: Garage Touring Ruppen GmbH
 Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Angebote gültig für Privatkunden in der Schweiz auf Personenwagen bei Vertragsabschluss vom 19.09.2019 bis 28.09.2019. Lagerprämie gültig auf gekennzeichneten Fahrzeugen bei Vertragsabschluss und Immatrikulation vom 19.09.2019 bis 28.09.2019. Ein Satz Winterkomplettreider wird beim Kauf eines Renault Neuwagens geschenkt (ausgenommen Twizy). 0,9% Leasing Platinum: 0,9% effektiver Jahreszins, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr, Ratenversicherung, obligatorische Vollkaskoversicherung mit GAP und Wartung inklusive. Beispiel: Neuer Kadjar Life TCe 140 PF, 6,0 l/100 km, 136 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 32 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Katalogpreis Fr. 23 400.–, abzüglich Swiss-Prämie Fr. 2 500.–, abzüglich Lagerprämie Fr. 2 500.– = Fr. 18 400.–, Anzahlung Fr. 4 600.–, Restwert Fr. 8 766.–, Leasingrate Fr. 269.–/Monat. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Finanzierung durch RCI Finance SA. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenwagen 137 g CO₂/km.

BRIG GLIS

Stadtgemeinde Brig-Glis

Die Stadtgemeinde Brig-Glis bietet mit Beginn am 1. August 2020 folgende Berufsausbildungen an:

3 Lehrstellen als Kauffrau/Kaufmann EFZ

1 Lehrstelle als Informatiker/in EFZ
 Fachrichtung Systemtechnik

1 Praktikumsplatz als BM-W Praktikant/in

Angebot

Die Betreuung der kaufmännischen Lernenden erfolgt im Halbjahresturnus in insgesamt sechs Dienststellen der Stadtverwaltung, womit eine abwechslungsreiche und umfassende Ausbildung gewährleistet ist. Die Ausbildung zum Informatiker wird in der ICT-Abteilung absolviert und das Praktikum im Stadtbüro der Stadtgemeinde Brig-Glis.

Anforderungen

Eine sehr gute Schulbildung ist für die Ausbildung in den vorgenannten Berufen unerlässlich; der Praktikumsplatz steht ausschliesslich BM-W-Absolventen und -Absolventinnen offen.

Die Bewerbungen (mit Lebenslauf, Schul- und Arbeitszeugnisse der letzten drei Jahre, Passfoto) richten Sie bitte bis am **27. September 2019** an: Stadtgemeinde Brig-Glis, Daniel Gemmet, Ausbildungsverantwortlicher, Alte Simplonstrasse 28, 3900 Brig-Glis. Auskunft erteilt Herr Daniel Gemmet, Stadtbüro (027 922 41 58 – daniel.gemmet@brig-glis.ch).

Stadtgemeinde Brig-Glis



lerncoaching.

mariette burgener diana stöpfer

- Schulprobleme
- Prüfungsangst
- Richtig Lernen lernen
- Fehlende Motivation
- Noten ungenügend
- Elternberatung
- Keine Lernorganisation
- Lerncoaching, alle Stufen, auch LAP
- Vorbereitung/Zeitmanagement für Jahrsprüfungen


Alle Angebote richten sich an Primar-, OS-, Kollegium-, FMS-Schüler, Lernende und Erwachsene

Diana Stöpfer
 027 / 946 61 60

Mariette Burgener
 027 / 945 15 03



www.lerntherapie-visp.ch



FENSTER & TÜREN

Amacker Bernardo

Feithierenstrasse 163 - 3952 Susten
 info@ab-fenster-tueren.ch

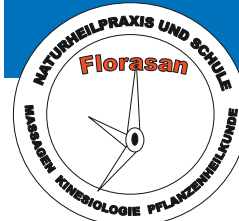
weru
 Fenster und Türen fürs Leben

Beratung & Kontakt
079 350 86 63



Kurs klassische Ganzkörpermassage

12 + 13. Oktober
 Grundkurs 1 zum Berufsmasseur



FLORASAN

Florian Fercher
 Belalpstrasse 10
 3904 Naters
 079 450 56 06
 www.naturheilpraxis-fercher.ch

DER HEHLER IST SCHLIMMER ALS DER STEHLER



PETER
Bodenmann

SVP-Wahlbetrug: Der Hehler ist schlimmer als der Stehler

Der SVP-Wahlfälscher posierte mit Franz Ruppen und Oskar Freysinger in der Lokalpresse. Leider hat Eduard Brogli die Polizei zu spät eingeschaltet. Leider hat der zuständige Staatsanwalt Rinaldo Arnold keinen Zeugenaufwurf erlassen. Er tanzt lieber auf Fifa-Fiestas. Trotzdem gibt es eine Lösung: Die SVP verzichtet auf den gestohlenen Sitz. Die SVP-Wahlmänner bezeichnen jenen Christlichsozialen als Grossrat, den sich die Gelben wünschen. Die SVP weigert sich seit 30 Monaten, den gestohlenen Sitz zurückzugeben.

Szenenwechsel I: Vor 30 Monaten wollte die SVP mit der Brigerin Sigried Fischer-Willi einen zweiten Sitz im Staatsrat erobern. Jetzt tritt sie als Gemeinderätin zurück. Der Nachrutscher-Gemeinderat Michael Graber müsste subito zwei Probleme lösen: widerrechtliche Aussonnungen und widerrechtliche Strompreiserhöhungen.

Ich habe Eduard Brogli, Louis Ursprung und Patrick Hildbrand vor zwei Jahren schriftlich darauf aufmerksam gemacht, dass sie in Sachen Zweitwohnungen falsche Zahlen nach Bern liefern. Es gäbe in Brig nicht 800 Zweitwohnungen, sondern bestenfalls 100. Hildbrand gab den Fehler zu, ortet aber die Verantwortung bei der Einwohnerkontrolle. Korrigiert haben unsere drei Kronleuchter rein nichts. Wer allein diesen Fehler korrigiert, muss nicht aussonnen.

Die Briger Gemeinderätinnen und Gemeinderäte haben über die widerrechtlichen Aussonnungen nicht eine müde Minute lang diskutiert. Patrick Hildbrand weigert sich im Nachgang, die Einsprecher auch nur zu treffen. Typisch SVP-Arroganz. In Gamsen kocht der Volkszorn.

Szenenwechsel II: SVP-Mann Franz Ruppen und SVP-Beifang Louis Ursprung kontrollieren als Verwaltungsräte mit ihren Aktienpaketen die EnBAG. Die EnBAG schwimmt im Geld. Sie müsste die Tarife senken. Stattdessen macht der Verwaltungsrat eine Kalberei nach der anderen: Den Bau des Glasfasernetzes überlässt er in Brig der Swisscom. Anstatt selbst die wenigen grossen Stromkonsumenten zu betreuen, darf Direktor Burgener einen Account-Manager anstellen. Neu werden viel zu teure digitale Stromzähler installiert, anstatt abzuwarten, bis die Dinger billiger und besser werden. Und jetzt wollen Direktion und Verwaltungsrat die Strompreise um 6 Prozent erhöhen.

Strompreiserhöhungen bedürfen der Zustimmung der beiden Gemeinderäte von Brig-Glis und Naters. Bisher wurde das Thema nicht einmal traktandiert, obwohl die Elcom die Erhöhung bereits publiziert hat. Unsere Kronleuchter sind Wiederholungstäter. Warum informiert der «Walliser Bote» nicht? Sind Inserenten wichtiger als Leser? ■



OSKAR
Freysinger

Bodenmanns Hickhack

Die SP hatte vor ein paar Jahren ihren Fall Lumengo, der Wahlzettel für Bestellzettel hielt. Im rechten Lager würde es nun aber niemandem einfallen, die gesamte SP für die Verirrungen dieses dubiosen Stimmenfängers verantwortlich zu machen und den SP-Präsidenten Levrat als Hehler zu bezeichnen. Im Oberwallis jedoch, wo der abgehalfterte Bodenmann nach Rache sinnt, weil er die blutige Nase, die er sich im WNF-Dossier geholt hat, noch nicht verdaut hat, wird Franz Ruppen durch seinen «besten Wahlhelfer» (dixit David Biner im WB) für den Wahlbetrug eines psychisch angeschlagenen früheren Mitglieds der SVPO verantwortlich gemacht. Auf dem Plateau von Kanal9 plapperte Grossrätin Schmidhalter-Näfen neulich die Bodenmann'sche Vorgabe nach, ohne die typische Satzverbindung ihres Mentors zu übertünchen: Fakt 1,2,3 und so fort... Dass die SVPO der CSPO vor Jahr und Tag die Hand bot und den möglicherweise unrechtmässig erworbenen Sitz zurückgeben wollte, wird verschwiegen. Dass die CSPO diese Rückgabe als Kuhhandel bezeichnete und ablehnte, auch. Verschwiegen wird zudem, dass die SVPO 2017 den CSPO-Antrag auf Nichtvalidierung des Wahlergebnisses unterstützte, während die Gelben sich zu ihrem eigenen Antrag enthielten, da sie fürchteten, dem abgewählten Verfasser dieser Kolum-

ne dadurch möglicherweise eine zweite Chance zu geben. Dann liess die CSPO auch noch die Beschwerdefrist verstreichen und schliesslich kam ein vom Büro des Grossen Rates im Februar 2019 in Auftrag gegebenes, unabhängiges Rechtsgutachten (Müller/Friedrich) zum Schluss, dass keine der möglichen Korrekturmassnahmen in der Lage sei, den Schaden zu beheben und den Wählerwillen korrekt widerzuspiegeln. Also beschloss der Grosse Rat widerwillig, das leidige Kapitel nach zweieinhalb Jahren definitiv zu beerdigen.

Nun kommt Totengräber Bodenmann, buddelt die Angelegenheit sabbernd aus dem Erdreich der hoffnungslosen Fälle und bewirft seinen beliebtesten Sündenbock Ruppen mit den halb verwesenen Gliedteilen des freigelegten Kadavers. Weint er dem Umstand eine Träne nach, dass der von ihm «heiss geliebten» CSPO möglicherweise ein Sitz verlustig ging? Trauert er um die Demokratie und die Institutionen? Woher denn! Ihm geht es nur darum, einen vielversprechenden und für die SP gefährlichen Konkurrenten um jeden Preis fertigzumachen. Dazu ist sich Bodenmann wieder einmal nicht zu schade, mit ungerechtfertigten Vorwürfen, Unterstellungen und Verleumdungen um sich zu werfen. Ihm Wahlkampf ist ihm jedes Mittel heilig. Sonst auch. ■

Praxis für klassische Homöopathie in Siders

Siders Was bringt Ihre Lebenskraft aus dem Gleichgewicht?

Mit einer fundierten Anamnese suche ich eine passende homöopathische Arznei, um Ihre Beschwerden zu lindern. Da jeder Mensch einzigartig ist, jeder andere Bedürfnisse hat, wird für jeden Menschen eine andere – «seine» – Arznei die richtige sein. Die Homöopathie geht der Ursache Ihrer Krankheit auf den Grund.

Der Anwendungsbereich reicht von akuten Beschwerden bis hin zu chronischen Leiden. Eine homöopathische Behandlung ist auch während der Schwangerschaft und Stillzeit möglich. Auch für Ba-

bys und Kleinkinder stehen zahlreiche Mittel zur Verfügung.

Während eines 4½-jährigen Studiums an der SHI Homöopathie Schule in Zug erlernte ich die klassische Homöopathie. Während dieser umfassenden Ausbildung absolvierte ich total 6000 Lernstunden, die Hälfte davon in Medizin.

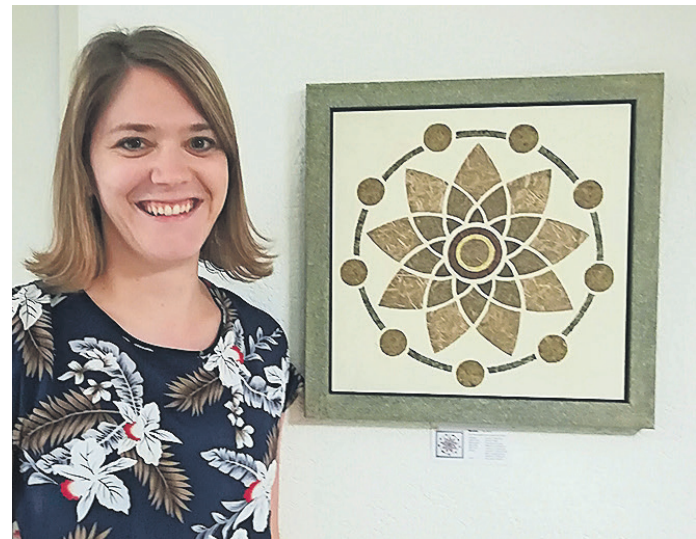
Ich würde mich freuen, Sie in meiner Praxis begrüßen zu dürfen.

Krankenkassen- anerkannt. Konsultationen auf Deutsch und Französisch.

Carole Schröter, dipl. Homöopathin
hfnh SHI, Rue du Bourg 43, 3960 Siders,
Tel. 079 633 24 46

Infos unter:

www.homeopathie-schroeter.ch



swisscom RAIFFEISEN Alloboissons livre chez vous MIGROS VALAIS 60 FOIRE DU VALAIS MARTIGNY ab DRILL

Ab dri ind Foire du Valais!
Zirka ei Stund vum Oberwallis bis zer Wallisermäss.
Ver nur CHF 25.-* Itritt und Zugbillet.

25.- 1S
*Halbtax-Abto
RegionAlps

Martigny
27.09 –
06.10.19

**explōring
seit 1960**

Sozialmedizinisches Zentrum Oberwallis

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Situationen dabei, so selbstbestimmt und selbstständig wie möglich leben zu können. Für dieses Ziel setzen sich unsere rund 300 Mitarbeitenden täglich in verschiedenen ambulanten Dienstleistungen im pflegerischen und sozialen Bereich ein.

Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwartet Sie ab dem **1. Dezember 2019** oder nach Vereinbarung im **Spitexteam in Visp-Stalden** eine neue Herausforderung als

Pflegfachperson (Teilzeit)

Als Pflegfachperson erwartet Sie eine verantwortungsvolle und weitgehend selbstständige Tätigkeit zu Hause bei Ihren Kunden, die sich auf Ihren Besuch und Ihre positive Einstellung freuen.

Detaillierte Infos zur Stelle und zu unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf jobs.smzo.ch.

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre **Online-Bewerbung** bis zum **14. Oktober 2019**.

Überall für alle
SPITEX
SMZ Oberwallis

WORLD NATURE FORUM
TAG DER OFFENEN TÜR
SAMSTAG 21.9.2019 | 10-20 UHR | WNF.CH

Restaurant zur Linde soll wieder eröffnet werden

Naters Jahrelang blieb das Restaurant zur Linde in Naters geschlossen. Jetzt soll das traditionsreiche Lokal umgebaut und im nächsten Jahr wieder eröffnet werden. Allerdings sind gegen das Vorhaben Einsprachen eingegangen.

Es gab Zeiten, da gehörte die «Linde» zu den am besten florierenden Beizen in Naters. Im alten Dorfteil unweit der Natischer Pfarrkirche gelegen, fanden dort nach den Beerdigungen praktisch sämtliche Leichenmahle statt. Doch der Zahn der Zeit nagte am Traditionslokal. Im Laufe der Jahre sammelte sich erheblicher Renovationsbedarf an, was vor rund zehn Jahren zur Schliessung führte. Die weitere Zukunft des Restaurants blieb ungewiss. Ein Teil der Liegenschaft, zu der unter anderem auch das «Kunsthause zur Linde» gehörte, wurde in der Zwischenzeit in Eigentumswohnungen umgebaut. Jetzt soll die einstige Quartierbeiz zu neuem Leben erweckt werden. «Mir schwebt das Konzept einer «Genussmanufaktur» vor», sagt Gianni Iacopino, der das Lokal gekauft hat. «Ich habe dafür lange eine passende Lokalität mit viel Geschichte gesucht.» Mit der unter Denkmalschutz stehenden Linde glaubt Iacopino jetzt fündig geworden zu sein. Während der Woche will er Apéros sowie Easy Lunch anbieten und eine richtige Kaffeekultur. An den Wochenenden ist in der kleinen Gaststube mit Schauküche dann Erlebnisgastronomie im «Tavolata-Stil» angesagt. Dazu soll im Untergeschoss in den ehemaligen Kellerräumlichkeiten ein kleiner



Nächstes Jahr soll das Restaurant zur Linde den Betrieb wieder aufnehmen.

Delikatessenladen eingerichtet werden. Daneben will Weinfachmann Iacopino in der «Linde» auch Degustationen und Schulungen rund ums Thema Wein organisieren.

Einsprachen hängig

Zuerst muss aber renoviert werden. Die Umbauarbeiten würden voraussichtlich zwei Monate lang dauern, schätzt Iacopino. Die Eröffnung ist für den 1. Februar 2020 vorgesehen. Allerdings sind noch Einsprachen hängig. «Die Einsprecher haben wohl Bedenken wegen den im Amtsblatt

publizierten langen Öffnungszeiten», glaubt Iacopino. Bei den erwähnten Öffnungszeiten handle es sich aber um einen «formalen» Wert, damit der Gastgeber flexibel bleibe: «An zwei Tagen pro Woche ist das Lokal sicher geschlossen, und an den Wochenenden werde ich nur in Ausnahmefällen wie publiziert bis morgens um 1.00 Uhr offen haben.» Ausserdem stehe das Gesuch um Betriebsbewilligung in Einklang mit den entsprechenden Vorschriften der Gemeinde. Deshalb ist Iacopino zuversichtlich, betreffend Einsprachen eine gute Lösung zu finden. ■ fos

Anzeige

SO KLINGT DAS HERZ DER SCHWEIZ.

EIDG. VOLKSMUSIKFEST
19.-22. SEPTEMBER 2019 CRANS-MONTANA

Grosser Festumzug am Sonntag,
22. September 2019
Ab 14 Uhr mit 40 Sujets
aus der ganzen Schweiz

Hauptpartner
LOTERIE ROMANDE RAIFFEISEN VALAISANNE

Nationale Medienpartner
Blick RTS SRF cransmontana2019.ch

CRANS MONTANA 2019
FÊTE FÉDÉRALE DE LA MUSIQUE POPULAIRE
FESTIVAL SUISSE DES VILLAGES

Wallis
INS HERZ GEMEISSELT.



RESTAURANT

Krone

Leuk-Stadt

RESTAURANT

Krone

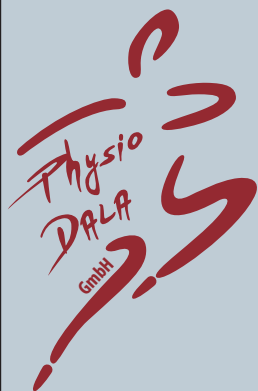
Leuk-Stadt

Wir organisieren
Ihre Hochzeit
von A wie Apero
bis Z wie Zeremonie

und beweisen Ihnen,
das Sie dazu kein fürstliches Budget brauchen!



Bankette – Events – Aperos – Catering
Firmenanlässe – Hochzeiten



**Frank und Stefanie
Griessmann**

dipl. Physiotherapeuten

Tel. / Fax 027 473 30 90
email: mexx01@web.de

Schlosspark
Leukerstrasse 18
3953 Leuk-Stadt



Foto zvg

Musikgesellschaft «Leuca», Leuk

Die zwei Seiten der «Leuca»

Die in der 3. Stärkeklasse als Brassband musizierende MG «Leuca» besteht erst seit 2002, nachdem sie aus dem Zusammenschluss der MG «Dala» und der MG «Edelweiss» hervorging. Bis dahin gab es in Leuk mit den zwei erwähnten Vereinen zwei Musikgesellschaften, welche über eine langjährige Tradition verfügten. «Da aber damals beide mit Mitgliederschwund zu kämpfen hatten, entschied man sich für eine Vereinigung», sagt «Leuca»-Co-Präsident Thomas Griching. Anlässlich der Eröffnung des Golfclubs Leuk erfolgte sodann der erste öffentliche Auftritt als fusionierter Verein. In der Folge trat man während dreier Jahre jeweils mit zwei Vereinsfahnen auf, was im Jahr 2005 mit der Einweihung der neuen und in der Folge einzigen Fahne endete.

Zweifache Verbandsmitgliedschaft

Ohnehin prägt die Zahl zwei den Verein stark: Nebst der besagten Vereinigung aus ehemals zwei Vereinen ist die «Leuca» Mitglied von zwei kantonalen Verbänden: dem Oberwalliser- und dem Mittelwalliser Musikverband. Von letzterem

ist man im Mai 2020 gar Gastgeber des gleichnamigen Musikfests. «Die Organisation hat bereits begonnen», sagt Griching und weist auf einen Kulturunterschied zwischen einem Oberwalliser- und einem Mittelwalliser Musikfest hin. «Im Mittelwallis spielt man zwar vor, es gibt aber keine Jury.» Beim Organisieren eines grossen Anlasses trifft der aktuell 35 Mitglieder zählende Dorfverein auf eine weitere Zahl zwei. Im übernächsten Jahr ist man turnusgemäss an der Reihe für die Austragung des Bezirksmusikfests Leuk, dem zweiten Fest in Folge.

Zwei Präsidenten

Darüber hinaus macht man sich auch Gedanken um eine allfällige neue Uniform. «Wir wollen vorerst einmal die Festorganisationen hinter uns bringen und dann werden wir uns vielleicht der Neuanschaffung widmen», so Griching, welcher sich das Präsidium mit Benno Steiner teilt. Auch dabei spielt wieder die Zahl zwei eine Rolle: Vor drei Jahren sollte ein jüngerer Präsident das Ruder übernehmen, wobei sich aber niemand

finden liess. Der 56-jährige Griching sprang mit der Bedingung ein, den Verein im Co-Präsidium zu führen. Als solche amten beide nun seit 2016 und musizieren aktiv mit. Griching spielt Tuba und Steiner Solo-Horn unter der Leitung des Dirigenten Christian Pfammatter. Zu den weiteren Vereinsaktivitäten zählt auch die Förderung junger Musikanten, wobei in Kooperation mit einem zweiten Verein, der MG «Illhorn», Sus-ten, mit dem Projekt «Kidsmüsig» zusammengearbeitet wird. ■

Peter Abgottspon

Wo die Musi spielt

In Zusammenarbeit mit dem Oberwalliser Musikverband (OMV) stellt die «RhoneZeitung» jede Woche eine Musikgesellschaft aus dem Oberwallis vor. Dabei steht nicht nur das musikalische Schaffen, sondern auch die Musikanten sowie Anekdoten im Vordergrund. Lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe über die Musikgesellschaft «Lonza» in Gampel. ■



Operator 4-Schicht (w/m)

DSM - Bright Science. Brighter Living.™

Royal DSM ist ein weltweit aktives, «purpose led» und wissenschaftlich orientiertes Unternehmen, das in den Bereichen Ernährung, Gesundheit und nachhaltiges Leben tätig ist. DSM fördert wirtschaftlichen Wohlstand sowie ökologischen und sozialen Fortschritt und schafft dadurch für alle Stakeholder nachhaltige Werte. DSM liefert innovative Lösungen für die Bereiche Ernährung, Tierernährung, Körperpflege- und Aromastoffe, Medizinprodukte, umweltfreundliche Produkte und Anwendungen sowie neue Mobilität und Vernetzung. DSM beschäftigt zusammen mit seinen assoziierten Unternehmen über rund 23 000 Mitarbeitende und erwirtschaftet einen jährlichen Nettoumsatz in Höhe von etwa 10 Mrd. EUR. Das Unternehmen ist an der Euronext Amsterdam gelistet. Weitere Informationen finden Sie unter www.dsm.com

Wir in Lalden gehören zu den wichtigsten Lieferanten von Zwischenprodukten für die Herstellung von Vitaminen und Carotinoiden innerhalb der DSM Nutritional Products Geschäftseinheit. Daneben produzieren wir eine breite Palette an Aromen und Riechstoffen sowie Zwischenprodukten für die Riechstoff- und Agrochemie für Kunden in aller Welt.

Die Herausforderung

Als Operator (w/m) arbeiten Sie im 4-Schicht-Betrieb und sind ein Teil der Produktionsabteilung. Sie verfügen über einen Abschluss in einer technischen Berufsausbildung (Mechaniker, Schlosser, Elektriker, etc.) oder als Chemie- und Pharmatechnologe und haben vorzugsweise Berufserfahrung in der chemischen Industrie.

Es erwartet Sie ein engagiertes Team sowie ein vielseitiges und herausforderndes Tätigkeitsfeld. Diese längerfristige und unbefristete Stelle ist vorzugsweise per 1. Januar 2020 zu besetzen.

Aufgaben

- Überwachung der laufenden Produktionsanlagen
- Einhaltung höchster Sicherheits- und Qualitätsstandards
- Erkennung und Beheben von Störungen
- Mitarbeit bei der Umstellung von Mehrproduktanlagen
- Durchführung von Unterhaltsarbeiten

Ihr Profil

- Verantwortungsbewusstsein und Selbstständigkeit
- Freude an Teamarbeit
- Handwerkliches Geschick
- Gute EDV-Kenntnisse

Verfahren und Kontakt

Bitte senden Sie uns Ihr Motivationsschreiben, Lebenslauf, Arbeitszeugnisse und Diplome über unser Karriere-Portal (www.dsm.com/careers). Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Maryline Muhe, maryline.muhe@dsm.com. Bitte beachten Sie, dass wir keine E-Mail- oder Post-Bewerbungen berücksichtigen können.

HEALTH • NUTRITION • MATERIALS



Kontrovers dämonische Teufeleien

und das Böse

Vom Faust-Volksbuch 1587
bis Hannah Arendt 1964

Mit Hans-Joachim Mattke
Autor & Philosoph



26. Sept. und 3. Okt. 2019
19.00-20.15 Uhr im Grünwaldsaal
www.mediathek.ch

MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis



Ihr Isuzu-Partner im Oberwallis

Anhängelast 3500 kg

Kantonstrasse 75, 3930 Visp
Telefon 027 948 03 03
automobile-franzen.ch

HERBSTAUSSTELLUNG
SAMSTAG, 28. SEPTEMBER 2019



Jubiläumskreuzfahrt – Christmas Cruise

Jubiläumskreuzfahrt – Christmas Cruise 1. bis 7. Dezember 2019.

Zu unserem 25-Jahr-Jubiläum begleiten wir unsere Stamm- oder auch Neukunden auf eine Christmas Cruise ans Mittelmeer. Die Inhaber Armand und Sybille Zenklusen werden persönlich auf dieser Kreuzfahrt anwesend sein. Wir haben speziell für Sie einen Bus ab der Talsohle Oberwallis organisiert, der uns bequem zum Einschiffungshafen nach Savona bringt. Auf Wunsch können Sie aber auch individuell nach Savona anreisen.

Der Preis für die sechs Nächte ist unschlagbar! **Bereits ab 499 Franken pro Person in einer Balkonkabine sind Sie dabei.** Die Städte Süditaliens sind schön, bunt und erscheinen in der

Adventszeit einladend. Während dieser Kreuzfahrt werden die italienischen Städte Neapel und Palermo diese Aussage bestätigen. Während des Seetags geniessen Sie den Samsara Spa mit seinen vielen Wellnessmöglichkeiten oder nehmen am Unterhaltungsprogramm an Bord der Costa Magica teil. Was wäre das Mittelmeer ohne die katalanische Stadt Barcelona. Hier haben Sie den ganzen Tag Zeit, die Stadt, welche im weihnachtlichen Glanz erscheint, kulturell oder mit Christmas Shopping zu entdecken. Und wer für seine Liebsten zu Hause immer noch nicht das passende Weihnachtsgeschenk auf dieser Christmas Cruise gefunden hat, wird in Marseille sicher fündig.

In Savona schiffen wir gemeinsam aus und treten die Rückreise ins Oberwallis an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. ■



Cruise Ship.

Foto zvg

25 Jahre Reisebüro Zenklusen
Travelpartner Kuoni Reisen
in Brig-Visp

KUONI
Brig • Visp

Jubiläumskreuzfahrt – Christmas Cruise

Costa Magica 1. bis 7. Dezember 2019

7 Tage ab CHF 499.– / Trinkgelder inbegriffen!

Route: Savona–Napoli–Palermo–Seetag–Barcelona–Marseille–Savona

Preise pro Person Doppelbelegung in CHF

Balkonkabine Classic
Balkonkabine Premium
Zusatzbett 3./4. Erwachsene in der Kabine
Einzelkabine auf Anfrage

Unschlagbare Preise!

	Jubiläumspreis bis 3.10.19	Katalogpreis ab 4.10.19
Balkonkabine Classic	499.–	829.–
Balkonkabine Premium	549.–	919.–
Zusatzbett 3./4. Erwachsene in der Kabine	200.–	

Zusätzlich wählbar:

- Getränkepaket Piu Gusto Erwachsene CHF 195.–
- Bustransfer ab Talsohle Oberwallis nach Savona und retour pro Erwachsener CHF 200.–



Inbegriffen: Reiseleitung durch Armand & Sybille Zenklusen, Kuoni Reisen in Brig & Visp, 6 Nächte Unterkunft gemäss Kabinenwahl, Vollpension, Costa-Trinkgeld, Galaabend, Hafentaxen, Bordunterhaltung

Nicht inbegriffen: Reise- Annullationskostenversicherung, Auftragspauschale pro Dossier CHF 50.–, persönliche Auslagen

Programm- und Preisänderungen bleiben vorbehalten!



ANMELDUNG:

Kuoni Reisen, Travelpartner Zenklusen A. & S.

Brückenweg 12 3930 Visp T 027 946 60 30
Belalpstrasse 9 3900 Brig T 027 921 10 10

kuoni.visp@rhone.ch
kuoni.brig@rhone.ch



Armand Zenklusen
Reiseleitung

«Im Ernstfall gibt es keine Kantonsgrenzen»

Rosswald Berner Seeländer helfen Oberwalliser Berglern. Der Zivilschutz im Oberwallis probt mit den Verbündeten den Ereignisfall.

«Eins nach dem anderen», sagt Sascha Grandi. Und sein Berner Kollege Mike Schüpbach grinst: «Den einen oder anderen Hügel kennen wir im Bernischen ja auch.» Die beiden jungen Männer arbeiten in ihrem zivilen Leben im Garten und im Strassenbau. Nun sind sie zwei von rund einem Dutzend Zivilschützern, die oben auf dem Rosswald ihren WK leisten. Die Gruppe ist mit Instandsetzungsarbeiten bei der Skipiste beschäftigt, sorgt dafür, dass das Wasser geordnet abfliessen kann. Gut 20 Abflussrinnen werden auf der Piste einbetoniert.

Pioniere aus dem Seeland

Hier oben an der Waldgrenze kündigt sich bereits der Herbst an. Ein frisches Lüftchen weht über die Pistenschneise. Es sind herkömmliche Aufräumarbeiten, die von den Pionieren der Zivilschutzorganisation Brig in dieser Septemberwoche ausgeführt werden. Auf Rosswald, in Gondo, aber auch in der Region Leuk. Schuttkegel wegräumen, Wälder ausholzen. Alles



Oberleutnant Silvio Ritler und die Kommandanten Andres Zwahlen, ZSO Aarberg, sowie Silvan Lorenz, ZSO Brig (von links).

Spätfolgen des Lawinenwinters 2018 oder Schäden von den Gewittern, die sich in diesen Sommer so oft und so heftig entladen haben. Ein herkömmlicher WK ist es trotzdem nicht. Denn die Oberwalliser werden dieses Mal von der Zivilschutzorganisation Aarberg unter-

stützt. Rund 30 Pioniere aus dem Berner Seeland helfen mit. In der Gruppe auf dem Rosswald bilden sie die Mehrheit.

«Den Ernstfall proben»

Die beiden Kommandanten Andres Zwahlen und Silvan Lorenz sind überzeugt von der Zusammenarbeit. «Hier können wir unsere Leute sehr gut ausbilden. Im steilen Gelände und mit schwerer Gerätschaft», sagt Zwahlen. Im flachen Seeland beschränke sich das Risiko von Naturgefahren in erster Linie auf die Gefahr von Hochwasser. «Deshalb ist es wichtig für uns, auch hier oben den Ernstfall zu proben.» Nebst dem Lerneffekt draussen «an der Front» werden bei solchen Gasteinsätzen auch die Abläufe im ganzen Krisenstab trainiert. «Für uns ist es wichtig», sagt Silvan Lorenz, «dass wir im Ereignisfall andere Organisation raschestmöglich in unsere Abläufe integrieren.» Es könne sein, dass bei einem Grossereignis – etwa bei einem flä-

chendeckenden Erdbeben – auch Anlagen und Einrichtungen des Zivilschutzes selbst betroffen und die Truppen von Lorenz auf Hilfe von aussen angewiesen sind.

Beliebte WKs

Die Aarberger waren bereits im Lawinenwinter 2018 im Oberwallis im Einsatz. «Grossereignisse kennen keine Kantonsgrenzen», sagt Zwahlen. Die WKs ausserhalb des Kantons seien bei seinen Mannen beliebt. «Sie sehen mal etwas anderes», sagt der Berner Kommandant. «Und viele von ihnen kommen dereinst mit ihren Familien hierher zurück. Um ihnen zu zeigen, was sie gemacht haben.» Sascha Grandi und Mike Schüpbach schaufeln Schotter von der Ladefläche. Der Berner ist beeindruckt von der Natur. Und der Gastfreundschaft im Restaurant Fleischboden, wo er und seine Aarberger Kollegen einquartiert sind. «Das ist nicht zu vergleichen mit einer Zivilschutzanlage.» ■

David Biner



Pioniere auf Rosswald im Einsatz.

«Ich bin stolz auf mein Tattoo»

Glis Zu ihrem 80. Geburtstag hat Julia Clausen von ihren Enkeln ein spezielles Geburtstagsgeschenk erhalten: Sie liess sich zum ersten Mal im Leben ein Tattoo stechen. Damit wurde ihr ein lang gehegter Wunsch erfüllt.

«Es war schon immer ein Traum von mir, aber es hat sich bisher nie ergeben», sagt die rüstige Rentnerin stolz. Doch vor einigen Tagen war es so weit. Zu ihrem 80. Geburtstag wagte sie den Gang ins Tattoostudio und liess sich eine schwarze Rose auf den linken Oberarm tätowieren. Ursprünglich sollte es ein Schmetterling werden, «weil das meinem Charakter eher entspricht», sagt sie. Da ihr das Rosentattoo einer Nichte gefiel, entschied sie sich ebenfalls für eine solche. Diese ziert nun ihren Oberarm und ein langer Traum ging in Erfüllung. Schon immer wollte sie sich eines stechen lassen, doch aus verschiedenen Gründen kam es nie dazu.

Langjähriger Traum

Nachdem nun aber zwei ihrer Enkelkinder mit der Idee auf sie zukamen, überlegte sie keine Minute und packte die Chance sofort. «Es dauerte rund eine Stunde und es tat überhaupt nicht weh», sagt sie. Seither trägt sie es mit Stolz und stellt es in ihrem Be-

kanntenkreis auch ungeniert zur Schau. Dort erntet sie jedoch unterschiedliche Reaktionen. Von Ungläubigkeit bis Eifersucht sei alles dabei, meint sie. Doch davon lässt sie sich nicht beirren und blickt bereits voraus. Denn es ist gut möglich, dass es nicht bei einem Tattoo bleiben wird. Ihr schweben bereits weitere Sujets an anderen Körperstellen vor.

Bisher älteste Kundin

So denkt sie an die Umrisse einer Katze oder an den ursprünglichen Wunsch eines Schmetterlings. Doch vorerst will sie das jetzige Tattoo geniessen und auskosten. «Ich schaue jeden Tag in den Spiegel, ob es noch da ist», sagt sie schelmisch. Eine neue Erfahrung war es auch für Tätowiererin Martina Burgstaller. Für sie war Julia Clausen nämlich bisher die älteste Kundin, welcher sie ein Tattoo stechen durfte. «Es war sehr speziell und auch schön, ihr diesen Wunsch erfüllen zu dürfen», sagt sie. ■

Peter Abgottspon



Julia Clausen mit ihrer vor Kurzem tätowierten Rose.

Foto Andrea Soltermann

Anzeige

Philipp Matthias Bregy

Nationalrat | Conseiller national

#ENGAGEMENTtotal

2x auf jede Liste
sur chaque liste

6. AlpenChorFestival Brig-Glis

Brig-Glis darf sich seit 2008 Alpenstadt nennen. Im gleichen Jahr wurde erstmals das AlpenChorFestival erfolgreich durchgeführt. Am Freitag und Samstag, 20./21. September 2019, findet dieses Festival nach einem Unterbruch von drei Jahren zum sechsten Mal in der Altstadt von Brig statt.

Das Festival beinhaltet drei Schwerpunkte, die ein interessantes und abwechslungsreiches Programm garantieren.

Konzert der Gastchöre

Am Freitag, 20. September 2019, findet um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von Brig das Konzert der drei eingeladenen Gastchöre statt. Es sind drei Chöre mit unterschiedlichen Stilrichtungen, die aber alle auf einem hohen Niveau singen und musizieren.

Zuerst ist das **Vokalensemble «Sotto Voce»** aus dem Unterwallis zu hören. Es führt die von Véronique Dubuis 2013 komponierte Vesper «Illustris

civitas» zu Ehren des hl. Theodul auf. Die gregorianischen Melodien (in Reimform) bestehen aus ein- und mehrstimmigen Antiphonen sowie Psalmen, letztere werden vom Männerchor Brig und vom Oskar Lager Chor gesungen. Die Komposition wurde in Erinnerung an Pfarrer Marcel Margelisch selig geschrieben. Das musikalische Repertoire des Chors umfasst religiöse und weltliche Werke aus verschiedenen Epochen. Seit 2018 wird der Chor von Dorothea Christ geleitet.

Den zweiten Teil des Konzerts bestreiten die circa 30 Sänger des **Männerchors «Almrose»** aus Radenthein (Kärnten/A). Lorenz Scherzer ist seit

fast 20 Jahren als Obmann tätig und die Chorleitung hat seit 2015 Benjamin Buchacher inne. Sie singen einfach alles, was ihnen Spass macht, lieben die geistliche Musik genauso wie Popsongs und Schlager. 2016 wurden sie bei einem internationalen Chorwettbewerb mit zwei ersten Plätzen für ihre grossartige Leistung ausgezeichnet.

Sozusagen ein Heimspiel ist der Auftritt für Yannick Zenhäusern, der mit Noah Ambord zusammen den **Jugendchor «jungiChanteurs»** leitet. Die Zielsetzung des Chors besteht darin, junge und begabte Sängerinnen und Sänger sowie junge Erwachsene regionsübergreifend zu einem Verein zusammenzuführen, um auf einem hohen Niveau zu singen.

«Singe uf der Gass»

Am Samstag, 21. September 2019, wird zwischen 10.00 und 17.00 Uhr ein «Singe uf der Gass» auf den Plät-

zen und Gassen der Altstadt von Brig organisiert. Auf vier Plätzen treten 16 Chöre und Gesangsgruppen aus dem In- und Ausland auf. Es sind Konzerte von circa 30 Minuten.

Uraufführung des Kompositionsauftrags

Um 17.00 Uhr wird im Stockalperhof das Lied «Je Voudrais Que Les Baisers» bzw. «Im Herzbergwerk der Wünsche» uraufgeführt, das von Andreas Zurbriggen als Auftragskomposition geschrieben wurde. Der junge Komponist (*1986) ist in Saas-Fee aufgewachsen und erhält 2019 den Förderpreis des Staates Wallis. Der französische Text ist ein Gedicht von Maurice Chappaz und die deutsche Fassung hat Nicolas Eyer geschrieben.

Die kurze Feier im Stockalperhof wird von der Familienmusik Althaus aus Fischen (Allgäu/D) umrahmt. ■



**AlpenChorFestival
Brig-Glis** 20. und 21. Sept. 2019

Folgende Chöre nehmen am «Singe uf der Gass» teil:

- Coro die Varallo (I)
- Chorale Montjoie (St-Gervais-les-Bains, Savoien/F)
- Canterini aus Arlesheim (BL)
- Chestnut Voices aus Kastanienbaum (LU)
- Männerchor Almrose aus Radenthein (Kärnten/A)
- Chor 60+ Brig und Umgebung
- Kirchenchor Kippel
- Cäcilienchor Saas-Almagell
- Gesangverein Termen
- Oberwalliser Volksliederchor
- Oberwalliser Lehrerchor
- Männerchor Brig und Oskar Lager Chor
- Kirchenchor Brig
- jungiChanteurs
- Singschule Cantiamo
- Familienmusik Althaus aus Fischen (Allgäu/D)



Kulturkommission
Brig-Glis



Stadtgemeinde
Brig-Glis



www.entraide.ch



Walliser
Kantonalbank

Engagement für die Schweizer Musik
Engagement pour la musique suisse
Impegno per la musica svizzera
Engaschament per la musica svizra



Le Canton
du Valais
encourage
la culture
Der Kanton
Wallis
fördert Kultur

RAIFFEISEN

die Mobilgar

Stiftung PETHEKLA

Juristisches Hickhack um Tourismusbüro Saas-Grund

Saas-Grund Das Tourismusbüro zügelt demnächst an einen neuen Standort. Wegen einer Klausel im Kaufvertrag will der Vorbesitzer das alte Büro zurück: Abklärungen laufen.

Das Tourismusbüro von Saas-Grund wird zu Beginn der kommenden Wintersaison an einen neuen Standort verlegt: Vom jetzigen zentral gelegenen Dorfplatz, wird es in die Talstation der Bergbahnen Hohsaas integriert. Für die damit frei werdende Lokalität beim Dorfplatz sucht die Gemeinde als Miteigentümer, einen Nachmieter (die RZ berichtete). Doch das könnte sich als Knacknuss erweisen. Besagte Parzelle gehörte früher der Pfarrei, welche sie unter Bedingungen verkaufte: Das Grundstück wird «zur Errichtung eines Gebäudes öffentlichen Nutzens, nämlich für Büroräume des Verkehrsvereins und der Skischule verkauft», ist in einem internen Dokument zu entnehmen.

Frage der Verjährung

Und weiter: «Falls der Boden nicht mehr diesem Zweck dient, fällt er zurück an die Pfarrei.» Und mit dem jetzigen Wegzug des Tourismusbüros tritt dieser Fall tatsächlich

ein. Die Krux: Der damalige Verkauf in Höhe von 7500 Franken wurde 1968 abgewickelt und ist demnach über 50 Jahre her. Was es mit dieser Klausel nach so langer Zeit noch auf sich hat und ob diese allenfalls sogar verjährt ist, weiss man nicht. Deshalb hat die Pfarrei einen Anwalt beigezogen, welcher die Frage der «50-Jahr-Klausel» rechtlich beurteilen sollte. Und offenbar ist dieser zum Schluss gekommen, dass demnach Gründe sowohl für als auch gegen eine Verjährung sprechen, heisst es im Dokument weiter. Trotz der Unklarheit solle die Pfarrei den jetzigen Besitzern (Gemeinde und Skischule) schriftlich ihren Anspruch auf eine «Rückübertragung» besagter Parzelle stellen. Die Begründung des Anwalts: Es sei damit an den jetzigen Besitzern, darzulegen, warum sie sich nicht mehr an vertraglich eingegangene Verpflichtungen halten würden.

Pfarrei will Grundstück zurück

Die Pfarrei ist dem Ratschlag gefolgt und hat besagten Besitzern in der Zwischenzeit einen Brief geschrieben: Weil das Tourismusbüro und die Skischule aus dem Gebäude ausziehen, «fällt der Boden gemäss Kaufvertrag zurück an die Pfarrei», heisst es. Der Leiter der Schneeschule Saas-Grund, Claudio



Wegen einem alten Vertrag ist derzeit unklar wem das Verkehrsbüro Saas-Grund gehört.

Zurbriggen, bestätigt auf Anfrage den Erhalt des Schreibens, worauf aber noch nicht geantwortet wurde. Gleichzeitig schiebt er den Ball der Gemeinde zu. Man mache den Entscheid von der Stellungnahme des Gemeinderates abhängig, so Zurbriggen. Wie dieser dazu steht, ist allerdings offen. Präsident Bruno Ruppen war bis Redaktionsschluss nicht erreichbar. Nicht zuletzt geht es wohl auch darum, dass die drei Parteien – Gemeinde, Skischule und Pfarrei – ein wirtschaftliches Ziel

verfolgen und an einer Vermietung interessiert sind. So erhielt die Skischule seither immerhin 5000 Franken pro Jahr. Offen ist auch die Frage, für welchen Zweck ein allfälliger Nachmieter die Lokalität nutzen wird. Denn ist es ein touristisches Ziel, könnte die «50-Jahr-Klausel» womöglich gar umgangen werden, worüber aber wohl ein Gericht zu entscheiden hätte. Auf einen juristischen Streit will sich die Pfarrei auf Anfrage aber nicht einlassen. ■ **Peter Abgottspon**

Anzeige

**Cheminéeeofen-
Rampenverkauf**

LA POSTE Visp FR, 27.9., 15-21
SA, 28.9., 10-17

Wir räumen auf.
Sie räumen ab.



15%
Rabatt

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

www.alpinofen.ch

alpinofen
die feuermacher

OKTOBER FEST



28/09/2019

AB 17:00 UHR

Fassanstich
Live-Music

frisch gebräutes
Festbier von der
Brauerei Sunnegg

Free Entry

Theaterverein
Raron spielt

Mittendrin



4., 5.,
11., 12.,

15., 17., 18.
Oktober 19
20 UHR

6., & 13.

Oktober 19
17 UHR

THEATERVEREIN RARON

MZH Raron
Reservierungen
theaterverein-raron.ch

Wohnungsräumungen
& Entsorgungen

077 49 63 999



BROCANTE

Belalpstrasse 21, 3904 Naters

1 LEHRSTELLE
als Kaufmann/Kauffrau
Profil B / E / M

1 LEHRSTELLE
als Logistiker/in EFZ

Gourmet Bike

OBERGOMS

Valais * Wallis

Fahren Sie entspannt durch die malerische
Landschaft und geniessen Sie ein 3-Gang-Menü

www.obergoms.ch/gourmetbike

Bist Du bereit? Die BRINGHEN AG bietet auf August 2020 zwei neue Lehrstellen in Visp an. Wir freuen uns auf Deine vollständige Bewerbung mit Zeugniskopien der letzten 2 Schuljahre online an www.bringhen.ch (Unternehmen/Karriere) oder per Post an **BRINGHEN AG, Frau Melanie Hartmann, Kantonsstrasse 32, 3930 Visp.**

Die BRINGHEN AG, welche auf 60 Jahre Erfahrung in der Baubranche zurückblicken kann, ist der Hauptsitz der BRINGHEN Group und bietet Dir eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung und Einarbeitung in den Fachgrosshandel.

Pensionsplätze frei

Eine Pferdebox mit integriertem Auslauf.
Eine Box mit separatem Auslauf.

Preis verhandelbar, gibt verschiedene Varianten
Tel. 078 807 08 89

Sanierungsarbeiten Einstellhalle Migros Visp

Aufgrund von Sanierungsarbeiten im 1. Untergeschoss in der Einstellhalle ist der Zugang vom 23. September 2019 bis 25. Oktober 2019 eingeschränkt.

Entsprechende Umleitungen und Ersatzparkplätze werden signalisiert.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Regimo Bern AG



Kinderlandfest

Sonntag, 22. September 2019 ab 12:00 Uhr
bei den Sport- und Freizeitanlagen in Bellwald

★ Song-Premiere Bella & Waldi ★

Minigolf, Kinderland, Alpaka Spaziergang, Reiten,
Hüpfburg, Kinderanimation, Grilladen und vieles mehr!

16:00 Uhr Pumtrack Rennen für Kinder

Weitere Infos unter www.bellwald.ch



BAD



BAUMATERIAL



WAND &
BODENBELÄGE



HOLZ



KÜCHEN



WERKZEUGE

bringhen.ch

BRINGHEN
Die Lust zu bauen

SVPO-Wahlplakate verunstaltet

Turtmann/Agarn Böse Überraschung für die SVPO. In den vergangenen Tagen wurden ihre Wahlplakate mit Farbe beschmiert und mit dem Hitlerkreuz übermalt.

«Das ist eine feige Tat und ein Anschlag auf die direkte Demokratie», sagt SVPO-Präsident Franz Ruppen in einer ersten Reaktion. Der Grund: In einer Nacht-und-Nebel-Aktion wurden zwei Plakate der SVPO, die kurz nach Agarn und Turtmann aufgestellt sind, mit Spray übermalt und verunglimpft. Dabei wurde sowohl das Plakat, das Franz Ruppen als Nationalratskandidaten zeigt, als auch das Plakat

der Oberwalliser Kandidierenden der SVPO mit Nazisymbolen beschmiert. Auch die Zahl 88 wurde auf die Plakate gesprayt. Die 8 steht dabei symbolisch für den achten Buchstaben des Alphabets, das H. Eine Doppel-8 wiederum steht für die Abkürzung HH, was in Nazikreisen so viel wie «Heil Hitler» bedeutet.

«Feig und hinterhältig»

Ob hinter den Anschlägen ein politisches Motiv steckt oder ob es sich dabei um einen Lausbubenschrei handelt, lässt sich nur schwer erkennen. Fakt ist: Das Vorgehen in Zusammenhang mit den Nazisymbolen ist strafbar. «Völlig unabhängig von Parteizugehörigkeit und Namen finde ich eine solche Aktion verwerflich und dumm», meint Ruppen. Darum habe er bei der Kantonspolizei bereits Anzeige eingereicht. «Es darf nicht sein, dass man unsere Partei mit rechtsradikalen Symbolen in



Das Wahlplakat von Franz Ruppen wurde mit Hitlerkreuzen besprayt.

Verbindung bringt und unsere Parteimitglieder mit solchen Parolen verunglimpft», ärgert sich Ruppen. Erst vor zwei Wochen wurde dem 48-jährigen Nationalratskandidaten an seinem Piaggio Porter, mit dem er vor den Wahlen im Oberwallis unterwegs ist, das Kennzeichen abmontiert und gestohlen. Ruppen erstattete Anzeige gegen unbekannt. Auch nach vielen Jahren in der Politik würden ihn solche Vor-

kommnisse nicht kaltlassen, erklärt der SVPO-Parteipräsident. «Mittlerweile gehören solche Sachen aber leider fast schon zum politischen Alltag. Dass man nicht den Mut hat, sich öffentlich für oder gegen eine Sache einzusetzen, und stattdessen solche Aktionen inszenieren muss, finde ich hinterhältig und feige. Solche Sachen kann man nur im höchsten Mass verurteilen», so Ruppen. ■

Walter Bellwald



Die Zahl 88 steht für «Heil Hitler».

Leserbriefe

Giuliana Foken bestätigt!

Die junge Visper Politikerin Giuliana Foken stellte in einem Leserbrief die Lohnunterschiede zwischen Frauen und Männern an den Pranger. Sie hielt fest, dass die Löhne der Frauen rund 20 Prozent tiefer seien als jene der Männer, die dieselbe Arbeit leisten. Die klare Stellungnahme trug der Nationalratskandidatin in einer Oberwalliser Regionalzeitung böse Prügel ein. Ein offensichtlich überforderter Journalist versuchte, Giuliana Foken lächerlich zu machen und bezichtigte sie gar der Lüge.

Die neue kantonale Studie beruht auf den Zahlen des Bundesamts für Statistik. Die Studie zeigt auf, dass die Frauenlöhne im Wallis im Durchschnitt 19,4 Prozent tiefer sind als jene der Männer. Die Lohndifferenz

beträgt bei den Berufstätigen zwischen 50 und 65 Jahren gar 25,8 Prozent. Kein Zweifel: Es besteht Handlungsbedarf. Und auch eines ist klar: Giuliana Foken wurde in der Regionalzeitung zu Unrecht gemassregelt. Die Fakten zeigen, wie gut die Nationalratskandidatin der SP Oberwallis recherchiert hatte.

Die Politik ist gefordert. Es braucht auf eidgenössischer und auch auf kantonaler Ebene Instrumente, die die geschlechtsspezifischen Lohnunterschiede permanent untersuchen und aufzeigen. Es braucht dann aber auch konkrete Massnahmen gegen die Diskriminierung der Frauen. Giuliana Foken und die SP werden weiter in diese Richtung kämpfen. ■

Christa Furrer Treyer, Ausserberg

Mit Unterschriften gegen die Panzerpiste

Am letzten Samstag, 14. September, fand im Briger Stadtzentrum eine Unterschriften-Sammelaktion gegen die geplante Panzerpiste auf dem Simplon statt. Auch ich gesellte mich zwei Stunden zu den Petitionären und wirkte mit. Mit der von den betroffenen Hüttenbesitzerinnen und Hüttenbesitzer, lancierten Petition soll das Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) aufgefordert werden, den vorgesehenen Ausbau des Ausbildungsstandorts Simplon mit einer Panzerrundpiste, einem dreistöckigen Betriebsgebäude und einer Kurzdistanz-Schiessanlage in der geplanten Form zu unterlassen. Gegen die Präsenz der Armee im Simplongebiet haben die Petitionäre nichts einzuwenden; sie wehren sich jedoch gegen die geplanten neuen Gebäude und Fahrwege. Diese würden in ihrer Dimension

die Landschaft nachhaltig verändern und die Walliser Bevölkerung würde damit um ein bedeutendes Erholungsgebiet beraubt. Ich war erstaunt und erfreut, wie positiv die Bevölkerung auf die Petition reagiert hat: Die meisten Passanten hatten direkt unterschrieben. Einige sind sogar extra nach Brig auf den Stadtplatz gekommen, um die Petition zu unterstützen! Ich hoffe, dass die gesammelten Unterschriften unsere Briger Verteidigungsministerin Viola Amherd dazu bewegen werden, sich das Projekt nochmals durch den Kopf gehen zu lassen. Denn mit dieser Verbauung der Hochebene «Spittelmatte» wird nicht nur ein einzigartiges Landschaftsbild zerstört, sondern dies hat zum Beispiel auch erhöhten Schiesslärm sowie Luft- und Lichtverschmutzung zur Folge. ■

Claudia Alpiger, Gamsen

Klimaschutz und Asylpolitik i

Region Starten die Grünen bei den kommenden Wahlen durch und inwiefern wird die SVP mit der Asylpolitik punkten? Brigitte Wolf von den Grünen und Michael Kreuzer (SVPO) im Streitgespräch.

Brigitte Wolf, das Wahlbarometer der SRG SSR verheisst den Öko-Parteien einen deutlichen Zuwachs bei den kommenden Wahlen. Den Grünen wird mit 10,5 Prozent sogar das beste Wahlergebnis ihrer Geschichte prophezeit. Inwiefern wird sich die grüne Welle auf die Resultate im Wallis niederschlagen?

Ich bin überzeugt, dass wir im Wallis mehr Stimmen holen werden als noch vor vier Jahren. Damals haben wir im Oberwallis rund 2,6 Prozent Stimmen geholt. Ich hoffe, dass wir bei diesen Wahlen die 5-Prozent-Hürde knacken. Das wäre super.

Wie beurteilen Sie Ihre eigenen Chancen?

Wolf: Man muss realistisch sein. Die Oberwalliser Liste der Grünen wird keinen Nationalratssitz schaffen. Wenn die Grünen einen Sitz schaffen sollten, dann im Unterwallis. Ähnlich präsentiert sich die Situation im Ständerat. Obwohl ich mit dem SP-Mann Mathias Reynard auf der Liste bin, schätze ich meine Chancen als gering ein.

Die Klimapolitik ist mittlerweile gesellschaftsfähig. Erleichtert der Klima-Hype Ihre Arbeit?

Wolf: Die Klimadebatte ist mittlerweile auch im Oberwallis angekommen. Noch vor vier Jahren musste ich darum kämpfen, dass die Grünen nicht nur auf das Thema Wolf reduziert wurden. Jetzt hat sich der Wind gedreht. Fast alle Parteien haben sich das Klima auf die Fahne geschrieben und reden darüber. Wir stellen auch fest, dass unsere Partei einen grösseren Zulauf hat und immer mehr Leute bei uns Mitglied werden. Und es war dieses Jahr einfach, genügend Kandidatinnen und Kandidaten für die Liste zu finden. Das war vor vier Jahren noch anders.

Laufen die Grünen Gefahr, mittelfristig Opfer ihres eigenen Erfolgs zu werden?

Wolf: Ich bin froh um jede Partei, die sich dem Klimawandel und der Energiewende annimmt. Wir haben nicht den Anspruch, das Thema allein zu bewirtschaften. Im Gegenteil: Wir wollen Lösungen. Und wenn alle Parteien mitmachen und die Klimalobby einen grösseren Zulauf hat, ist das letztendlich für alle positiv. Jetzt müssen wir aber erst mal die Wahlen abwarten und hoffen, dass es nicht bei den Lippenbekenntnissen bleibt, sondern dass das Thema auch nach den Wahlen noch aktiv bearbeitet wird.



Fotos: Alain Amherd

Während andere Parteien beim Klima und der Energiewende lautstark mitreden, lässt die SVP die Klimapolitik im Wahlkampf aussen vor. Michael Kreuzer, warum lässt Sie das Klima kalt?

Diese Aussage stimmt so nicht. Selbstverständlich stehen wir auch für den Umweltschutz ein. Die Parteispitze der SVP Schweiz hat in den letzten Monaten vor allem die technologischen Chancen wie zum Beispiel den Wasserstoff als Treibstoff stark thematisiert. Wir sehen die Lösungen vor allem in neuen technologischen Innovationen privater Unternehmen und nicht, wie andere Parteien, in der Einführung neuer Steuern und Gebühren. Umweltschutz ist zwar sehr wichtig, aber noch viel wichtiger ist eine ehrliche Politik. Man kann sich nicht wie die SPO-Vizepräsidentin Claudia Alpiger im Netz als Klimaapostel aufspielen und gleichzeitig in die Sommerferien nach Westafrika fliegen. Das ist einfach nicht glaubwürdig.

Trotzdem – Ihre Partei spricht im Zusammenhang mit dem Klima gerne von Panikmache.

Kreuzer: Dass es den Klimawandel gibt, ist Realität. Die Frage ist nur, wie viel davon vom Menschen verschuldet ist. Nochmals: Wir müssen dem Klimawandel mit neuen Technologien begegnen und nicht mit einer Erhöhung von Steuern und Gebühren. Momentan ist in Bundesbern eine Flugticketsteuer genauso in Planung wie eine Erhöhung der Benzinkosten. Das trifft in erster Linie die Bergregionen und Leute und Familien mit kleinen oder mittleren Einkommen. Da macht die SVP nicht mit. Es trifft genau die Einkommenschicht, von der die Linken behaupten, sich für sie starkzumachen. Die Schweiz hat momentan einen CO₂-Ausstoss von ca. 0,1 Prozent des weltweiten CO₂-Ausstosses. Heisst: Eine Einführung einer Flugticketabgabe oder Treibstoffsteuer hat keinen Einfluss auf den weltweiten CO₂-Ausstoss. Wenn man einen aktiven Einfluss auf das Klima nehmen will, dann muss man neue Technologien entwickeln für Solar- oder Elektroflugzeuge, was

Im Zentrum der Debatte



Wolf: Die Gegner der Energiewende wollen uns schon seit vielen Jahren einreden, dass uns eine Stromlücke droht. Bis jetzt ist das Gegenteil der Fall. Wir werden Lösungen finden, um die Energiewende zu schaffen. Fakt ist: Das Wallis ist mit der Wasserkraft sehr gut aufgestellt, und auch in Sachen Solarenergie haben wir ein grosses Potenzial.

Kreuzer: Man muss den Tatsachen ins Auge schauen. Die Energieversorgung in der Schweiz ist mittel- und langfristig nicht gesichert. Das ist die Folge eines ideologisch motivierten und

«Die Klimadebatte ist auch im Oberwallis angekommen»

Brigitte Wolf

überstürzten Atomausstiegs. Und jetzt steht man plötzlich ohne Plan B da. Die Umweltverbände, die sich lautstark für einen Atomausstieg starkgemacht haben, sind genau die gleiche Lobby, die gegen die Erhöhung von Staumauern bei Wasserkraftwerken oder den Aufbau von Windrädern einspricht. Genauso wie gegen Kohle- und Gaskraftwerke. Es werden sogar Stimmen aus diesen Kreisen laut, die sich gegen Solarenergie aussprechen, weil die Entsorgung der Panels unklar sei. Die Folge davon ist, dass wir entweder wieder wie früher Kerzen anzünden oder funktionierende Alternativen aufzeigen. Aber es geht nicht, dass man sich gegen alles und jenes stellt und trotzdem einen modernen Standard aufrechterhalten möchte.

Frau Wolf, was ist dran am Verhinderer-Image der Grünen?

Letztlich geht es oft um eine Interessensabwägung zwischen Energienutzung und Landschaftsschutz. Bei der Wasserkraft beispielsweise reden wir natürlich nicht von einem Neuausbau. Wir haben aber Optimierungspotenzial bei den bestehenden Kraftwerken und bei der Solarenergie sollte man die Panels bevorzugt auf die Dächer montieren. Bei der Windenergie muss

man die Effizienz im Auge behalten. Nicht jede Anlage, wie das Beispiel auf dem Griespass zeigt, bewährt sich. In anderen Ländern jedoch ist die Nutzung der Windenergie sinnvoll. Neben der Förderung von neuen Technologien müssen wir aber dringend auch über Massnahmen zum Energiesparen sprechen. Es gibt viele Möglichkeiten, den Energieverbrauch einzudämmen, ohne dass wir unseren Lebensstandard verringern müssen.

Herr Kreuzer, die SVP wirbt vor den Wahlen mit einem wurmstichigen Apfel, der politische Gegner als Ungeziefer darstellt. Dazu steht die provokative Frage: Sollen Linke und Nette die Schweiz zerstören? Wie stehen Sie zu dieser Kampagne?

Die SVP hat immer schon provokative Plakate gemacht. Das ist auch dieses Jahr nicht anders. Jeder interpretiert das Plakat halt so, wie er oder sie will.

Wolf: Natürlich ist mit dem grünen Wurm unsere Partei gemeint...

Kreuzer: Die Politik der Grünen, aber nicht Brigitte Wolf als Person. Man unterstellt uns, dass wir die Politiker und Wähler aus allen anderen Lagern als Würmer darstellen. Das stimmt für mich so nicht. Ich respektiere alle Personen, auch wenn ich ihre Europapolitik für die Schweiz falsch finde. Für mich stellen die Würmer keine Personen dar, sondern die Politik der anderen Parteien in Bezug auf die Unabhängigkeit und Freiheit der Schweiz. Vor den Wahlen will man nicht über den Rahmenvertrag mit der EU, nicht über die Kohäsionsmilliarde an die EU und genauso wenig über den UN-Migrationspakt reden. Warum wohl? Weil sich keine Partei daran die Finger verbrennen will. Dabei stehen die Zeichen auf Sturm. Wenn wir den Rahmenvertrag unterzeichnen, dann gibt es in der Schweiz keine direkte Demokratie mehr, sondern die EU gibt uns das Diktat vor. Und wenn wir zukünftiges EU-Recht nicht übernehmen, müssen wir mit Sanktionen rechnen. Genau das symbolisiert das SVP-Plakat. Das kann man gut oder schlecht finden. Aber es widerspiegelt die politischen Inhalte. Wenn wir dem Rahmenvertrag zustimmen, dann wird die Schweiz ausgehöhlt.

sich nebenbei auch noch positiv auf die Wirtschaft auswirkt.

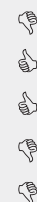
Wolf: Ich bin froh, dass sich der Bundesrat und die Ständeratskommission für eine Abgabe auf Flugtickets und Treibstoffe und weitere Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses starkmachen. Wenn man nun behauptet, dass die Schweiz keinen Einfluss auf den weltweiten CO₂-Ausstoss habe, kann ich nur den Kopf schütteln. Wir gehören einer Staatengemeinschaft an und müssen unseren Beitrag leisten, auch beim Klimawandel. Wir haben einen starken Finanzsektor und viele internationale Unternehmen, die ebenfalls in die Pflicht genommen werden müssen. Auch Freihandelsabkommen mit anderen Staaten haben einen Einfluss auf das Weltklima. Die Schweiz ist verpflichtet, auf allen Ebenen zu handeln. Wenn wir nichts machen, hat das drastische Konsequenzen.

Die Energiewende stellt uns vor grosse Herausforderungen. Ist die Versorgungssicherheit gewährleistet?

Kurz und knapp

- Das Rentenalter muss steigen.
- Eine Frauenquote ist sinnvoll.
- Die Schweizer Asylpolitik ist auf dem richtigen Weg.
- Der Mittelstand wird steuerlich zu stark belastet.
- Der Schutz des Wolfs muss gelockert werden.

Wolf



Kreuzer



Frau Wolf, erkennen Sie sich auf dem SVP-Plakat in der Rolle der Zerstörerinnen wieder?

Natürlich. Das Plakat ist ein Angriff auf alle anderen Parteien. Die Linken und Netten sind in diesem Fall nicht nur die SP und die Grünen, sondern auch die Mitte-Parteien werden verunglimpft. Die Botschaft ist klar: Alle Politiker/innen und Wähler/innen dieser Lager zerstören die Schweiz. Demgegenüber ist auf dem Plakat nicht ersichtlich, was denn die SVP genau will. Das ist typisch! Die anderen sind schuld und machen alles kaputt. Das ist eine einfache Masche.

Michael Kreuzer hat die Dinge ja beim Namen genannt. Drücken sich die anderen Parteien in heiklen Themen vor einer Entscheidungsfindung?

Wolf: Nein, natürlich nicht. Beim Rahmenabkommen beispielsweise bin ich der Meinung, dass Nachbesserungen nötig sind. Aber wir brauchen diesen Vertrag mit unserem wichtigsten Handelspartner, um die wirtschaftlichen Bedingungen festzulegen. Der Bundesrat hat uns ein Abkommen vorgelegt, ohne die Folgen zu erläutern, wie beispielsweise beim Lohnschutz. In verschiedenen Bereichen braucht es mehr Klarheit. Aber uns deswegen anzukreiden, dass wir die Schweiz zerstören und den Sozialstaat aushöhlen, ist ein happiger Vorwurf.

Kreuzer: Ich persönlich hätte das Plakat auch nicht so gestaltet. Aber die Botschaft stimmt. Wir können auch andere Themen ansprechen. Ich denke an die Sicherheit. Die Ausschaffungsinitiative wurde bis heute teilweise nicht umgesetzt. Der Bund ist bis heute nicht fähig, eine Statistik zu führen, die aufzeigt, in wie vielen Fällen die Härtefallklausel angewandt und somit kriminelle Ausländer nicht ausgewiesen wurden. Zudem haben wir eine Kuscheljustiz. Das zeigt sich auch darin, dass jeder dritte verurteilte Vergewaltiger gar nie ins Gefängnis kommt. An diesen Missständen sind auch die anderen Parteien mit schuld, da sie die SVP-Anträge zur Verschärfung des Strafrechts nicht unterstützten. Zudem haben wir immer vor dem Schengen-Dublin-Abkommen gewarnt. Dadurch wird der Kriminaltourismus gefördert. Dazu reicht ein Blick ins Unterwallis. Viele Kriminelle reisen aus Frankreich in die Schweiz ein, um hier Straftaten zu verüben.

Wie sehen Sie die Rolle der Schweiz in der Asylpolitik?

Kreuzer: Die Schweiz muss mithelfen, die Wirtschaftsmigration zu stoppen. Man muss den Leuten direkt vor Ort helfen und dort abklären, wer überhaupt nach Europa einreisen darf. Die Folge ist eine begrenzte, kontrollierte und legale Migration. Momentan herrscht das Recht des Stärkeren. Wer Geld hat und sich durchschlagen kann, der schafft es nach Europa. Der Schwächere hingegen bleibt auf der Strecke. Das ist ungerecht.

Wolf: Was heisst hier Wirtschaftsmigration? Wenn deutsche Bürger zu uns kommen, um hier zu arbeiten, ist das auch Wirtschaftsmigration. Will man das einfach stoppen? Die SVP schürt bewusst Ängste und macht dabei immer so ein Mischmasch. Einmal redet man von Flüchtlingen, dann von Immigranten und ein andermal von Arbeitskräften; und spricht von einer Million Menschen, die in die Schweiz gekommen sind. Auf die meisten dieser Menschen sind wir angewiesen, um unsere Wirtschaft in Gang zu halten. Gerade im Wallis mit vielen ausländischen Arbeitskräften im Tourismus, in der Industrie, im Weinbau usw. Im Wallis lag die Arbeitslosigkeit im August gerade mal bei 0,7 Prozent. Da müssen wir doch keine Angst haben vor ausländischen Arbeitskräften. Zudem zahlen die Ausländer hier auch Sozialleistungen, sie sollen sich integrieren und wir müssen ihnen diesbezüglich auch Hilfe bieten. Wer zehn Jahre bei uns lebt und arbeitet, soll meiner Meinung nach auch das Stimmrecht erhalten. Was die Flüchtlinge betrifft, bin ich auch dafür, Bedingungen zu schaffen, damit die Menschen in ihren Herkunftsländern bleiben können. Dazu muss man aber auch mehr Geld für Entwicklungshilfe in die Hand nehmen, um die Bildungschancen zu erhöhen und Arbeitsplätze zu schaffen. Im Gegenzug müssen die Waffenexporte in Krisengebiete gestoppt werden, um Konflikte zu vermeiden.

«Die SVP hat immer schon provokative Plakate gemacht»

Michael Kreuzer

dischen Arbeitskräften. Zudem zahlen die Ausländer hier auch Sozialleistungen, sie sollen sich integrieren und wir müssen ihnen diesbezüglich auch Hilfe bieten. Wer zehn Jahre bei uns lebt und arbeitet, soll meiner Meinung nach auch das Stimmrecht erhalten. Was die Flüchtlinge betrifft, bin ich auch dafür, Bedingungen zu schaffen, damit die Menschen in ihren Herkunftsländern bleiben können. Dazu muss man aber auch mehr Geld für Entwicklungshilfe in die Hand nehmen, um die Bildungschancen zu erhöhen und Arbeitsplätze zu schaffen. Im Gegenzug müssen die Waffenexporte in Krisengebiete gestoppt werden, um Konflikte zu vermeiden.

Herr Kreuzer, kommen wir auf Ihre Wahlkampagne zur Steuerentlastung zu sprechen. Linke Kreise monieren, dass die Initiative unsozial sei, weil nur die hohen Einkommen davon profitieren würden?



Zur Person

Vorname Brigitte **Name** Wolf
Geburtsdatum 7. Mai 1967
Familie liiert **Beruf** Biologin
Beruf Präsidentin der Grünen Oberwallis **Hobbys** Bergsteigen

Das stimmt nicht. Wir reden in meiner Initiative von einer Steuerentlastung von 55 bis 60 Millionen Franken. Dieser Steuerausfall ist für den Kanton sehr gut verkraftbar und aufgrund der budgetierten Einnahmen seit 2016 schon mehr als doppelt wettgemacht. Die Motivation hinter der Initiative ist die, dass möglichst alle davon profitieren können. Das heisst, jemand, der weniger als 50 000 Franken steuerbares Einkommen hat, profitiert von einer Entlastung von 15 Prozent. Wer zwischen 50 000 und 100 000 Franken steuerbares Einkommen hat, wird mit 10 Prozent entlastet, und wer mehr als 100 000 Franken versteuert, profitiert immerhin noch von 5 Prozent. Wer wird jetzt also am meisten entlastet?

Wolf: In absoluten Zahlen sieht das anders aus.
Kreuzer: Natürlich. Die Personen mit einem höheren Einkommen zahlen ja auch viel mehr Steuern als jemand mit einem kleinen oder mittleren Einkommen. Darum haben wir ja auch bewusst diese Abstufungen gewählt. Prozentual gesehen profitieren von dieser Vorlage die kleinen und mittleren Einkommen am meisten. In der Gesamtsumme kommen von den 55 Millionen Steuerentlastung über 46 Millionen den kleinen und mittleren Steuerklassen zugute, davon 22 Millionen den Personen, die weniger als 50 000 Franken versteuern, während Besserverdienende nur 9 Millionen sparen.

Wolf: Ich bin gegen solche Steuererleichterungen. In den letzten Jahren musste der Kanton an allen Ecken und Enden sparen. Die Krankenkassensubventionen wurden gekürzt, ebenso wurden Gelder für die Bildung gestrichen. Sogar Schutzwaldprojekte und Strassensanierungen mussten zurückgestellt werden. Jetzt schreiben wir zwar wieder schwarze Zahlen, und das ist gut so. Wenn mehr Geld zur Verfügung steht, kann dieses für wichtige Projekte eingesetzt werden. Wenn man eine Umlagerung des Reichtums erreichen will, dann muss man zum Beispiel eine Erbschaftssteuer einführen.
Kreuzer: Das ist der grosse Unterschied zwischen linker und rechter Politik. Die Linke will immer mehr Steuerabgaben, demgegenüber versuchen wir, die Steuern und Abgaben zu reduzieren. Vielleicht wird die Steuerinitiative eines Tages genau diese Abgaben mit Steuern auf Benzin, Flugreisen usw. kompensieren, die jetzt beschlossen werden sollen. ■ **Walter Bellwald**



Zur Person

Vorname Michael **Name** Kreuzer
Geburtsdatum 1. November 1988
Familie ledig **Beruf** Sozialarbeiter FH **Funktion** Vizepräsident SVPO **Hobbys** Städtereisen

SO KLINGT DAS HERZ DER SCHWEIZ.

EIDG. VOLKSMUSIKFEST
19. - 22. SEPTEMBER 2019
CRANS-MONTANA

Grosser Festumzug am Sonntag,
22. September 2019
Ab 14 Uhr mit 40 Sujets
aus der ganzen Schweiz

Vier Tage Musik und Geselligkeit, das dürfen Sie nicht verpassen!

- Schweizer Volksmusik aus allen Landesteilen, präsentiert auf 15 Bühnen, in 5 Vortragslokalen und beim freien Musizieren
- Einzigartiger Festperimeter zum Geniessen, Verweilen und gemütlichem Beisammensein
- Festwirtschaft mit Walliser Spezialitäten
- Galaabend mit Top Formationen aus der Schweizer Volksmusik
- Grosser Festumzug mit 40 Sujets
- Einmalige Volksmusik-erlebnisse in der Region Crans-Montana
- Volksmusikmarkt
- Erstes Schweizer Volksmusik-Kino



Hauptpartner



RAIFFEISEN



Nationale Medienpartner



cransmontana2019.ch



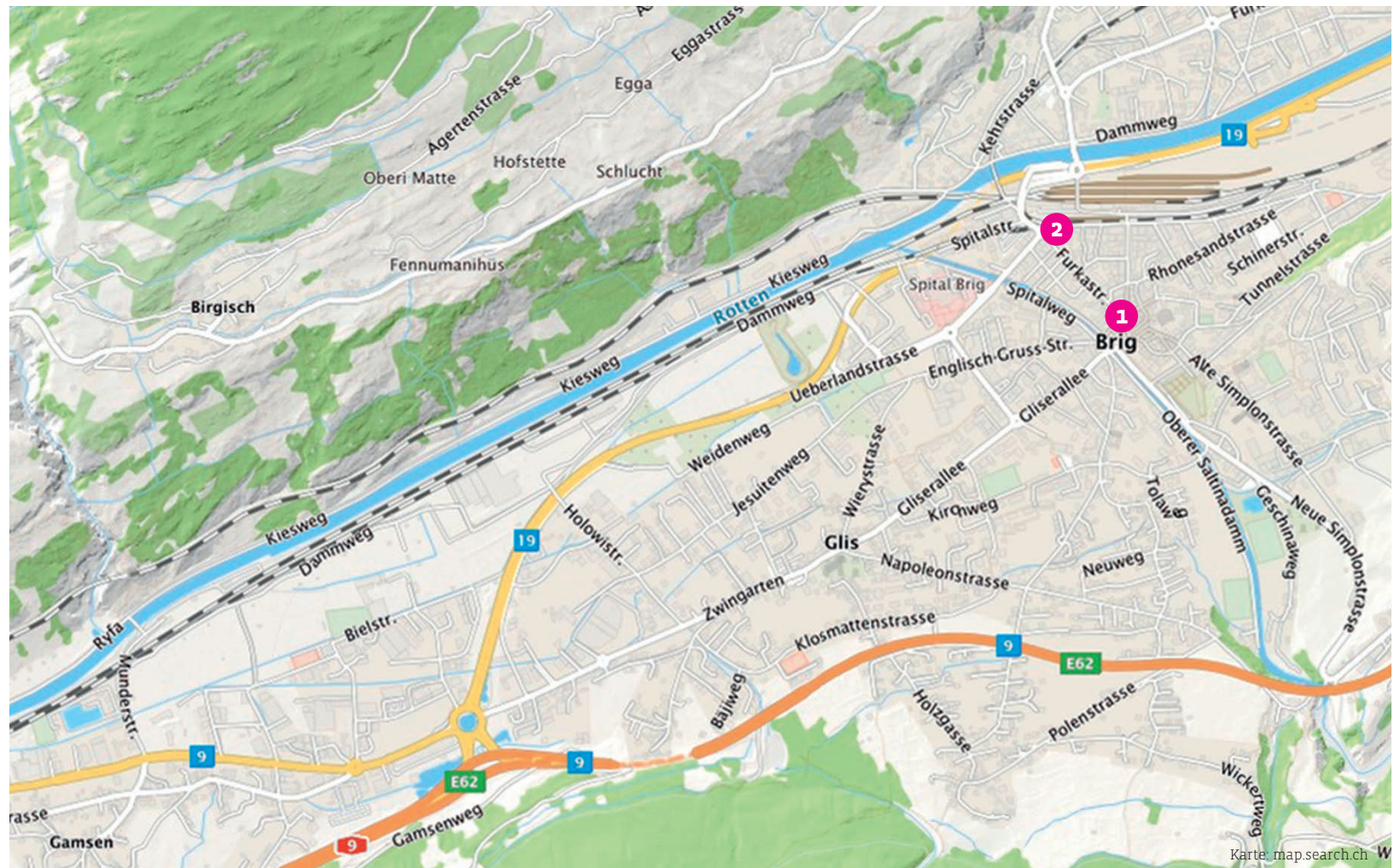
INS HERZ GEMEISSELT.

Briger Gewerbe MIT GROSSER VIELFALT

Das Briger Gewerbe lebt. Die Bahnhofstrasse ist belebt. Das wiederum stärkt die Hoffnung, dass die Gewerbetreibenden in Brig langfristig überleben. Dafür setzen sich unter anderem die Mitglieder des Gewerbevereins in der Simplonstadt ein – sie fördern Handel, Handwerk und Gewerbe gezielt.

Miteinander wollen sie gestärkt auftreten, sich behaupten und brauchbare Lösungen präsentieren, um Arbeitsplätze in der Region kontinuierlich zu sichern. Auf ihrer Homepage bringen sie es präzise auf den Punkt: «Wir haben nirgends das letzte, aber überall ein bedeutendes Wort mitzureden.» Die RZ zeigt eine Übersicht der Gewerbetreibenden in Brig.





1



Platten- & Natursteinbeläge

GZ Platten- & Natursteinbeläge AG

📍 Furkastrasse 7, 3900 Brig

☎ 027 924 12 12

📠 079 624 01 59

✉ info@gzplättli.ch

🌐 www.gzplättli.ch

2



Unser Tipp:
Internet & Telefonie
im Paket ab CHF
70.-/Mt.

Mehr Power für Ihr Unternehmen!

Superschnelles Internet & flexible, modular aufgebaute Business-Lösungen

QUICKLINE

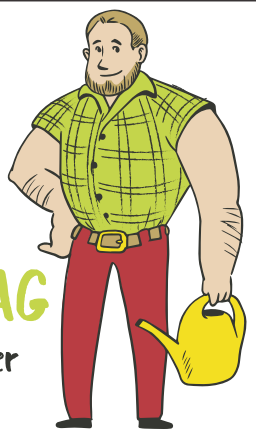
valaiscom

3

Roten Gartenbau AG

eidg. dipl. Gärtnermeister

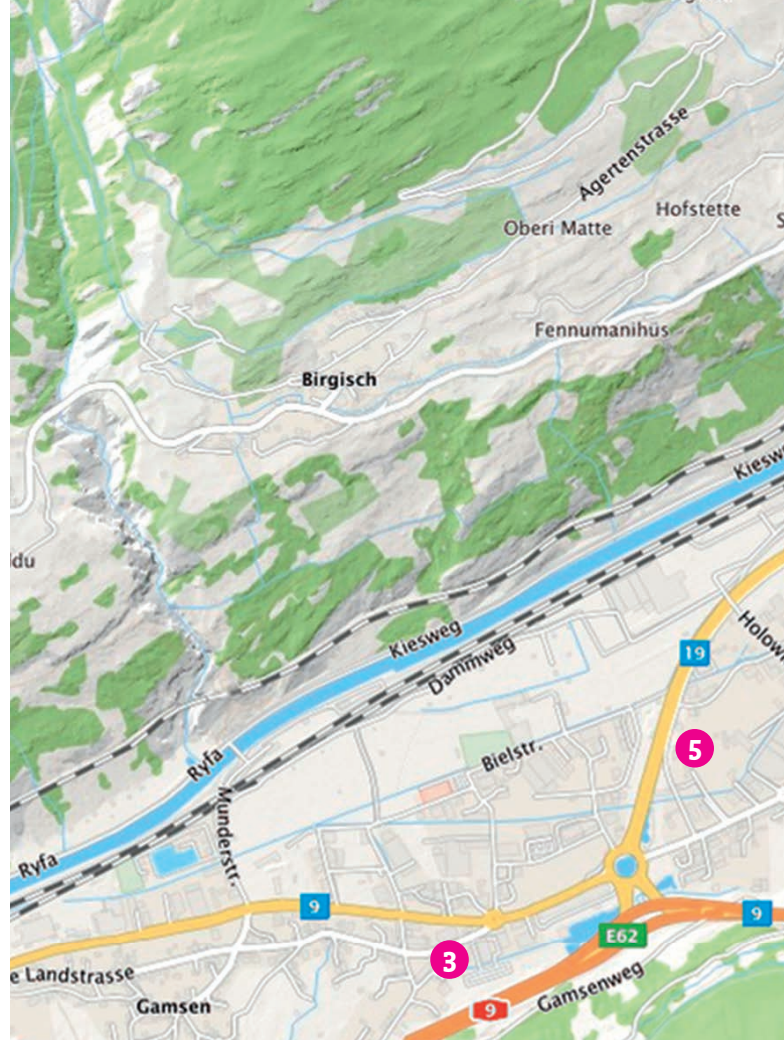
Fabrikstrasse 1, 3900 Gamsen
 info@roten-gartenbau.ch
 www.roten-gartenbau.ch
 Tel. 079 520 24 00




4



Ich behalte nicht nur Zahlen sondern auch Buchstaben im Auge!



Anja Lambrigger, Glis
 Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen, Sachbearbeiterin Rechnungswesen und Bücherwurm.

APROA – Furkastrasse 26
 3900 Brig-Glis
 Tel. 027 922 70 80 – brig@aproa.ch

A P R O A

5

Wordpress-Websites

ab 290.-



www.sebastianspark.ch www.enob.ch www.ymgf.ch

Auswählen - Kaufen - Online! Mehr: www.barinformatik.ch/webdesign



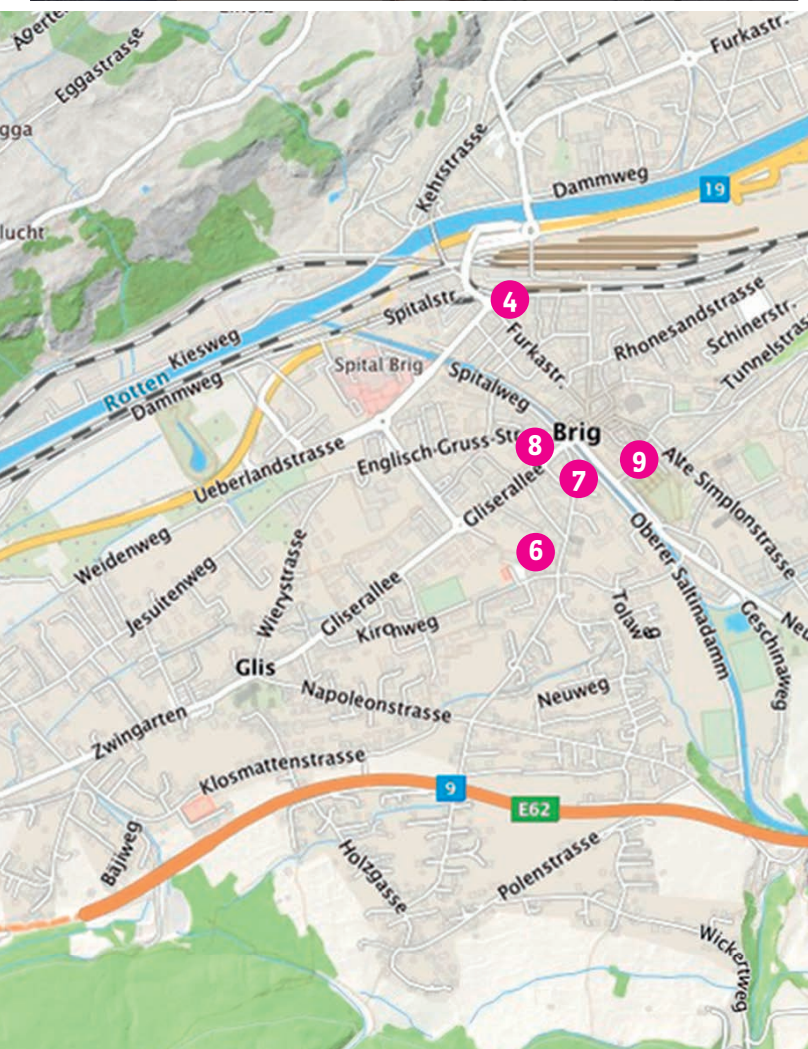


6

A-Z REINIGUNGSDIENST

- Baureinigung
- Unterhaltsreinigung
- Zügelwohnungen mit Abgabegarantie
- Geschäftsreinigung
- Reinigungsabonnement

Silvia Holzer-Clausen – 3902 Brig-Glis
 Telefon 079 220 48 83
 silviaholzer@bluewin.ch



7

Blumen mit Stiel

Marie-Astrid Brunner-Borner
 Oberer Saltinadamm 2
 3902 Brig-Glis
 Tel. 027 921 66 22
 Fax 027 921 66 23

8

Was können wir für dich tun?

Der richtige Ansprechpartner für deine Drucksachen.
 Vor Ort in Brig-Glis. Seit 1948. Und überall im Internet.

SIMPLONDRUCK.CH - Näher beim Kunden.

Gliserallee 6 | 3902 Brig-Glis | info@simplondruck.ch



9

Praxis für

Shiatsu Shin Tai

Tage der offenen Türe

27./28. September 2019, 10.00 bis 17.00 Uhr

Urs Sonderegger
 Sennereigasse 22, 3900 Brig-Glis
 Telefon 079 455 14 12

Beratung – Verwandlung – Design

Der zurzeit aktuellste Trend ist die Umformung von oft über Generationen vererbtem Schmuck in ein modernes Design, das zu der heutigen Zeit und vor allem zu den heutigen Trägern und Besitzern passt: Etwas Frisches für das Jetzt, das Kraft gibt für die Zukunft. Neue Zeiten erfordern neues Aussehen.

Viele Walliser Kunden, welche die Goldschmiede Krauss (Spiez) seit Jahren regelmässig an der «Vifra» besuchen, wissen es bereits: In moderner Form hält damit die «Goldschmiede» die Tradition des Goldschmiedehandwerks lebendig. Jede Kundin und jeder Kunde erhält in der «Goldschmiede» eine individuelle Beratungsleistung, die in jedem Fall auch eine individuelle Gestaltung von altem oder neuem Schmuck einschliessen kann.

Neben dem individuellen Design und einer Beratungszeit, in der grundsätzlich der Umgang mit vorhandenem Schmuck erörtert wird, gehören dazu drei Säulen der Dienstleistung, die sich in einfachen Formeln ausdrücken lassen:

- Schmuck umformen,
- in jedem Fall aber Schmuck reinigen oder wo erforderlich reparieren
- oder – als letzter Schritt – Schmuck eventuell vollständig auflösen.

Altes verwandeln – Neuem Platz machen

Mehr und mehr kommt nämlich die Generation der Erben mit Familien-Preziosen auf die Goldschmiede Krauss mit der Bitte zu, doch aus den vorhandenen Stücken neue Sinnbilder der Dinge zu schaffen, die allen etwas wert sind:

- Ringe, die zwei Menschen verbinden
- wieder modern werdende Armreife, die Erinnerungen verkörpern
- Ketten, die Wertschätzung und Schönheit vermitteln.

Sorgfalt und Gespür für das Wertvolle sind dabei Voraussetzungen, um Schmuck und Edelsteine zu prüfen und im Althergebrachten die Möglichkeiten des Zukünftigen zu entdecken.

Kreative Prozesse

Nicht selten ist die Schaffensart der Spiezer Goldschmiede dabei radikal: einschmelzen und aus dem Rohmaterial des Vergangenen Neues kreieren. Das ist nicht immer einfach, aber oft gelingt es erst dann, Neues, Schönes, Zukunftsweisendes zu machen. «Um Werte zu erhalten, muss man sie immer wieder neu mit Leben erfüllen! Und Schmuck kann auch dafür ein Ausdruck sein.» So vermittelt Markus Krauss die Philosophie des kunsthandwerklichen Betriebs.

Einige Beispiele aus den Arbeitsprozessen verdeutlichen das.

Am Anfang steht das Gespräch

Am Anfang steht dabei immer ein Gespräch auf Augenhöhe: Was wünscht der Kunde? Was «treibt» ihn, nach was sehnt er sich? Was würde ihn glücklich machen? Im allgemeinen geht dieses gemeinsame Erforschen recht schnell. Aber sollte etwas mehr «Entdecker-Aufwand» nötig sein, dann bietet sich eine «Orientierungsstunde Schmuck» an, in der alle Aspekte einer möglichen Schmuckverwendung fachmännisch erörtert werden.

In jedem Fall ergeben sich daraus die folgenden möglichen Varianten:

Erste Variante: Überarbeitung bestehenden Schmucks

Reinigung – Reparatur – Umbau, das sind mögliche Schritte im Umgang mit Schmuckstücken, die umgearbeitet werden sollen. Gemeinsam erarbeitete Skizzen und ein vertieftes Orientierungsgespräch ermöglichen dabei, den

Gestaltungsspielraum und eine klare Vorstellung von dem «renovierten» Schmuckstück zu entwickeln.

Zweite Variante: Neuen Schmuck schaffen

Soll aber älterer Schmuck vollkommen umgestaltet werden, beginnt ein völlig neuer Design-Prozess: Man entfaltet Vorstellungen («Wie sollte es werden?»), und die Goldschmiede machen konkrete Umsetzungsvorschläge: Skizzen und Zeichnungen, die zusammen mit den Kunden entwickelt werden. Und eines ist dabei sicher: Das «neue Schmuckstück» wird ein Unikat, ein einzeln angefertigtes Meisterstück.

Dritte Variante: Altgold verwerten

Die Zeiten ändern sich aber derart, dass althergebrachter Schmuck überhaupt keine Trägerin oder keine Träger mehr findet. Dann ist es immer noch das Beste, wenn man zur «finalen Verwertung» zum Fachmann geht: Die «Goldschmiede» in Spiez kennt den Markt und die Möglichkeiten zur Verwertung

der einzelnen Komponenten (d. h. von Edelsteinen und Edelmetallen) bisheriger Schmuckstücke bestens.

Wöchentlich kommt eine ganze Reihe von Kunden auch aus dem nahe gelegenen Wallis und lassen sich im nur 35 Minuten entfernten Spiez bei der «Goldschmiede Krauss» beraten.

Welche Interessen man auch immer hat, aus welcher Richtung man kommt, oder in welche man gehen will: Jeder Umgang mit Schmuck kann in der Goldschmiede Krauss mit einer persönlichen Beratung beginnen. Ein Gespräch, das zu einer Verwandlung von edlen Dingen führen kann und in einem individuellen Design endet. Zur Freude aller!

Markus Krauss

Adresse & Kontaktdaten

Goldschmiede Krauss
Oberlandstrasse 13, 3700 Spiez
Tel. 033 654 64 74
www.goldschmiedekrauss.ch
info@goldschmiedekrauss.ch



Das Team der Goldschmiede Krauss: Markus Krauss und Roger Vonlanthen.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für die **Wintersaison 2019/20** eine/n

Sportartikelverkäufer/in (100%)

auf der Fiescheralp/Aletsch Arena
Dezember 2019 bis April 2020

Burgener Sport AG
Bei Fragen darfst du dich gerne an Tamara Burgener wenden
tamara@burgenersport.ch
(079 254 16 33)

An- und Verkauf
Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.



Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Gratis Hauslieferung
Rest. Pizzeria
IM GRÜNEN
3937 Baltschieder

Geschäftsführer Rezjepi Nijazi 079 248 68 99 nijazi@gmail.com	Öffnungszeiten Di. – Do. 10.00 – 22.00 Fr. – So. 10.00 – 00.00
---	--

Starker Saisonstart

Naters Seit Jahren ist der FC Naters Oberwallis nicht mehr so gut in eine neue Saison gestartet. Mit zwölf Punkten aus sieben Spielen rangiert man in der 1. Liga auf dem fünften Tabellenplatz. Und eigentlich wäre noch mehr dringlegen.

Assistenztrainer Daniel Hermann erwähnt das sprichwörtliche lachende und weinende Auge, wenn er über die ersten sieben Spiele des FC Naters Oberwallis in der neuen 1.-Liga-Meisterschaft spricht. Da ist zum einen die grosse Freude über den besten Saisonstart seit vielen Jahren: 12 Punkte nach sieben Runden – das ist sogar ein Punkt mehr als in jener erfolgreichen Saison 2013/14, wo die Oberwalliser am Ende den zweiten Schlussrang erreichten. Auf der anderen Seite, betont Hermann, wäre noch mehr dringlegen: «Unsere drei Niederlagen waren keineswegs zwingend, da hätten wir durchaus auch Punkte gewinnen können.» Jüngstes Beispiel ist die knappe 0:1-Niederlage vom vergangenen Wochenende gegen das Team Waadt U21, die Nachwuchsequipe von Lausanne Sport. Defensiv funktionieren es schon sehr gut. Jetzt sei noch mehr Konsequenz und Effizienz in der Offensive gefordert, um enge Spiele für sich zu entscheiden.

Trainer machte Spieler besser

Der langjährige Assistenztrainer Hermann spricht sehr positiv über die Arbeit des neuen Cheftrainers: «Marco Walker hat frischen Wind gebracht. Er arbeitet sehr professionell und strukturiert, ist in seiner Art sehr direkt, aber gerecht und nicht nachtragend.» Nicht wenige glauben, dass der neue Trainer einer sei, der Spieler besser machen kann, und man das jetzt schon sieht. Auch die Neuzuzüge haben sich gut integriert: Moritz Hischier hat sich als Innenverteidiger an der Seite von Simon Taugwalder einen Stammplatz erkämpft. Der junge Fabrice Locher kam als Aussenverteidiger schon zu einigen Einsätzen. Laut Hermann ist auch der an-



Nico Zwimpfer (links) und der FC Naters Oberwallis liegen nach sieben Runden auf dem fünften Rang. Foto WB

geschlagene Supertechniker Al Obadi Abduljabbar auf dem Weg zurück und hat schon einige Einsätze als Joker hinter sich. Der in der Vorbereitung sehr stark aufspielende Gezim Shalaj hat sich in einem der ersten Trainings nach seiner Verletzungspause schon wieder verletzt und wird wohl weiter längere Zeit fehlen.

Den Schwung des guten Saisonstarts gilt es jetzt mitzunehmen: «Wir wollen uns bis zur Winterpause schon ein beruhigendes Polster gegen hinten schaffen», so Hermann. Allerdings sei die Gruppe, wie schon in den vergangenen Jahren, sehr ausgeglichen: «Oftmals entscheidet die Tagesform, wer das bessere Ende für sich hat. Und es gibt heuer keine schwachen Gegner mehr wie den letztjährigen Absteiger Freiburg», so Hermann. Alles andere als schwach schätzt er auch den Gegner vom nächsten Samstag auf dem Stapfen ein: Young Boys II sei eine junge, technisch und taktisch sehr starke Mannschaft, vergleichbar mit dem Team Waadt U21. ■ fos

Hauptsponsoren



Co-Sponsor



Weitere Sponsoren



Tel. 027 924 68 68
Mobile 079 221 04 10

WOHNDESIGN



Ritz Lebensmittel GmbH | Furkastrasse 36B | CH-3904 Naters



Perren Baugeschäft AG
3997 Bellwald



GZ Plättli -
Unterlagsboden AG
3900 Brig

Meisterschaft 1. Liga

FC Naters Oberwallis – BSC Young Boys II

Samstag, 21. September 2019
17.00 Uhr | Sportplatz Stapfen, Naters

VIP-Matchball-Stifter

Zehnder Josef AG, Gamsen
AS Aufzüge AG, Gamsen

Matchball-Stifter

Perren Bau AG, Brig
Metallprofi René In-Albon AG, Gamsen

Die Tabelle

1. Liga

1. Bulle	6	17:5	16
2. Team Waadt U21	7	16:10	14
3. Vevey United	7	14:8	13
4. Meyrin	6	11:9	12
5. Naters Oberwallis	7	11:7	12
6. Young Boys II	7	22:12	11
7. Echallens	6	11:5	9
8. Olymp. de Genève	6	9:8	8
9. Chênois	7	8:13	6
10. Martinach	7	8:17	6
11. La Chaux-de-Fonds	6	4:8	5
12. Lancy	6	9:19	4
13. US Terre Sainte	6	7:21	4
14. Azzuri Lausanne	6	4:9	3



Erschmatt



Einfamilienhaus (-teil)

- 5 1/2 Zimmer
- ruhige, sonnige Lage
- gepflegter Innenausbau
- sehr guter Zustand
- tolle Aussicht
- Balkon verglast

Verkaufspreis: Fr. 375 000.-

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Leukerbad



Villa

- ruhige, sonnige Lage
- super Aussicht
- sehr guter Zustand / teilrenoviert
- 4 1/2-Zimmer-Wohnung
- 2-Zimmer-Duplexwohnung und Studio
- Fitnessraum, Sauna und Solarium
- Doppelgarage

Verkaufspreis: auf Anfrage

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Täsch



Neubau, zentrale Lage, vis-à-vis Bahnhof

- Wohn- und Gewerbehäuser «Cervin Park»
- 2 1/2-Zimmer-Wohnung / 52m² BGF
- bezugsbereit Ende 2019
- Ausbauwünsche werden noch berücksichtigt
- mit dem Shuttle 12 Minuten bis Zermatt
- div. weitere Wohnungsgrößen verfügbar (Studio bis 4 1/2-Zi.)

Verkaufspreis: Fr. 350 000.-

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Täsch



Endlich Platz genügt für die ganze Familie!

- frei stehendes Einfamilienhaus
- 5 1/2-Zimmer plus Einliegerstudio
- sonnig und mit unverbaubarer Südsicht
- gepflegter Umschwung
- grosszügige Nebenräume (Keller, Garage)
- gute Zufahrt / 5 Gehminuten zum Bahnhof
- Baujahr: 2009 / Total 264 m² Wohnfläche

Verkaufspreis: Fr. 1 550 000.-

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Bitsch



3 1/2-Zimmer-Dachwohnung

- grosszügige Wohnung
- Wohnzimmer mit Kachelofen
- grosser Westbalkon
- Estrich / Keller / Garagenbox
- Bahnhof, Einkaufsladen, Bushaltestelle und Bank in Gehdistanz
- Übernahme sofort möglich

Verkaufspreis: Fr. 340 000.-

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Stalden



4 1/2-Zimmer-Wohnung

- schöne Wohnung mit zwei Balkonen und unverbaubarer Aussicht
- guter Zustand
- Liegewiese mit Pool
- Gartensitzplatz mit Aussencheminée
- grosser Estrich; zum Teil ausbaubar
- Bezug nach Vereinbarung

Verkaufspreis: Fr. 330 000.-

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Saas-Fee



Neu renovierte Ferienwohnung

- 2 1/2-Zimmer-Wohnung mit 56 m² BGF
- an zentraler Lage in der Nähe vom Parkplatz P1
- Komplett und in bester Qualität renoviert
- 12 m² Balkon und privates Kellerabteil
- inklusive Mobiliar

Verkaufspreis: Fr. 360 000.- inkl. Mobiliar

Reto Friedrich 079 629 13 24
reto.friedrich@remax.ch

Saas-Fee



Allein stehendes Chalet am Waldrand

- allein stehendes Chalet mit 3 Ebenen
- 3 Schlafzimmer, 2 Badezimmer
- Dachgeschoss wurde 2011 gebaut
- 45 m² Balkonfläche mit fantastischer Aussicht
- 490 m² Umschwung, 35 m² Keller
- inklusive Mobiliar

Verkaufspreis: Fr. 1 160 000.- inkl. Mobiliar

Reto Friedrich 079 629 13 24
reto.friedrich@remax.ch

St. Niklaus



Zweifamilienhaus

- 4-Zimmer-Wohnung im EG
- 3-Zimmer-Wohnung im DG
- Baujahr 1958
- viel Umschwung

Verkaufspreis: Fr. 470 000.-

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

St. Niklaus



3-Zimmerwohnung im 2. OG

- heimelig, guter Zustand
- Baujahr 1947
- private Sauna im Keller
- Parkplatz

Verkaufspreis: Fr. 190 000.-

Frank Zurbriggen 079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch

Simplonpass



Chalet Enzian

- grosszügiges Chalet mit einer 4 1/2-Zimmer-Wohnung und einem Studio im EG
- schöne und ruhige Lage, Nähe Rotelsee
- guter Zustand, grosszügiger Gartensitzplatz
- Zufahrt zum Haus; PP beim Haus

Verkaufspreis: Fr. 350 000.-

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Brig-Glis



MFH «Bäjiweg»

- Mehrfamilienhaus mit fünf Einheiten
- 4 1/2-Zimmer-Wohnung im Obergeschoss
- Rohbau; Innenausbau wird vom Käufer bestimmt
- grosszügiger Balkon
- Einzelgarage kann dazu erworben werden

Verkaufspreis: Fr. 620 000.-

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Hans Ritz
Geschäftsinhaber
079 221 04 10
hans.ritz@remax.ch



Markus Furrer
Region Aletsch/ Goms
079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Trudy Leiggenger
Region Brig-Glis/Naters
079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Frank Zurbriggen
Region Visp/Grächen
079 220 27 46
frank.zurbriggen@remax.ch



Mario Fuchs
Region Zermatt/Täsch
079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch



Reto Friedrich
Region Saas-Fee/Saastal
079 629 13 24
reto.friedrich@remax.ch



Elmar Mathieu
Region Leuk/Leukerbad
079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Visper Lions – das Abenteuer NLB hat begonnen

Visp Als erstes Damenteam im Oberwallis sind die Visper Lions in die NLB aufgestiegen. Das Ziel von Trainer Jonas Gruber und seiner Mannschaft ist klar: Ligaerhalt – alles andere ist Zugabe. Beim Startmatch gelang den Unihockey-Damen schon ein erster Achtungserfolg in der NLB.

Im Frühjahr 2018 verpassten die Visper Lions den Aufstieg noch knapp. Ein Jahr später hat es dann geklappt. In den Auf-/Abstiegsplayoffs konnten sich die Visperinnen klar mit 3:1-Siegen gegen Trimbach durchsetzen. Der Aufstieg ist auch ein Erfolg für Trainer Jonas Gruber. 2014 führte er die Lions schon von der zweiten in die erste Liga. Jetzt sind sie das erste Oberwalliser Unihockey-Damenteam, das in der NLB spielt.

Ligaerhalt als Saisonziel

«Unser Saisonziel ist sicher der Ligaerhalt», sagt Gruber. Im Idealfall schaffen die Oberwalliserinnen in der zehn Teams umfassenden NLB einen Rang unter den ersten acht. Das würde die Playoff-Qualifikation bedeuten, was gleichbedeutend mit dem Ligaerhalt wäre. «Alles weitere wäre dann Zugabe», so Gruber. Uri oder Yverdon seien die Teams, wel-

che die Visper am ehesten hinter sich lassen könnten.

Zuzug aus Australien

Das Aufstiegssteam blieb weitgehend zusammen und wurde mit vier Spielerinnen verstärkt. Aus der U21 des Partnerteams Berner Oberland kam Verteidigerin Anja Schulz. Stürmerin Nadine Schenk stiess vom schwedischen Klub Sundbybergs IK dazu. Vom NLB-Verein Lejon Zäziwil konnte Stürmerin Coralie Landmesser verpflichtet werden. Eine spezielle Verstärkung erhalten die Lions Ende September. Die australische Nationalspielerin Alexandra Staib wird sich im Wallis auf die kommende Frauen-WM im Dezember in Neuenburg vorbereiten und für die Lions in der Meisterschaft spielen. Mit der Saisonvorbereitung ist Gruber zufrieden: «Wir haben Testspiele gegen Juniorenteams absolviert. Im Bereich Tempo



«Wir legen im Training jetzt mehr Wert auf Taktik», sagt Trainer Jonas Gruber, hier mit Spielerin Alicia Kronig.

und Physis können wir natürlich sehr von den Herren profitieren.» Neu trainieren die Damen auch dreimal pro Woche, und das zusätzliche Training wird zusammen mit den Herren durchgeführt.

Achtungserfolg im Startspiel

Das Startspiel in der NLB haben die Lions am Samstag gegen den letztjährigen NLB-Zweiten Hot Chilis

Rümlang-Regensdorf erst im Penaltyschüssen mit 4:5 verloren und somit einen ersten Punkt geholt. Im Cup trafen die Visper Lions am vergangenen Sonntag auf die Wizards Bern Burgdorf. Der Dritte der letzten NLA-Saison erwies sich als der erwartete starke Gegner. Die Berner gewannen mit 15:2. Am Samstag erwarten die Visperinnen bei ihrem Heimdebüt in der NLB den UC Yverdon. ■ **fos**

EHC Raron: Frauen auf das Eis

Raron Die Eishockeyszene im Oberwallis ist in Aufbruchstimmung. Nach Brig und Visp baut auch das Rikledorf eine neue Halle. Dazu nehmen die Rarner auch die Frauen ins Visier.

Unter der Leitung von Céline Abgottspon ergreift der EHC Raron die Initiative, um den Eishockeysport unter den Frauen populärer zu machen. Die Staldenriederin hat trotz ihres jungen Alters bereits eine beeindruckende Laufbahn hinter sich. In der Schweiz ging sie für den EHC Visp, Bomo Thun und den HC Lugano aufs Eis. Auch international sammelte die ausgebildete Verteidigerin mit dem HC Göteborg und der Schweizer Nationalmannschaft wertvolle Erfahrungen.

Trainings im Oberwallis

Um von der zweifachen Schweizer Meisterin persönlich zu profitieren, organisiert der Klub einmal im Monat an verschiedenen Orten im Ober-



«Girls on Ice»: Das erste Training in Brig. Foto zvg

wallis Dameneishockey-Trainings. Der erste Zusammenzug war in Brig. «Insgesamt waren bereits zehn Mädchen dabei», sagt Abgottspon. Je nach Hallenverfügbarkeit sind weitere Trainings in Brig, Visp und schliesslich auch in Raron geplant. «Mit der Eröffnung der neuen Halle im November werden wir mit den Trainingseinheiten für die <Girls> in Raron beginnen», so Abgottspon. Unterstützt vom Nachwuchsverantwortlichen des EHC Raron, Frank Brux, kann die ehemalige Profispielerin ihre Idee zur Förderung des Dameneishockeys umsetzen. «Wir wollen den Mädchen aufzeigen, dass sie auch im Eishockey etwas erreichen können», erklärt sie ihre Motivation. Was es braucht, um als Frau an den Trainings teilzunehmen, beantwortet Abgottspon mit einem Strahlen im Gesicht: «Freude und Interesse am Eishockey.» ■ **Thomas Allet**

Mondkalender

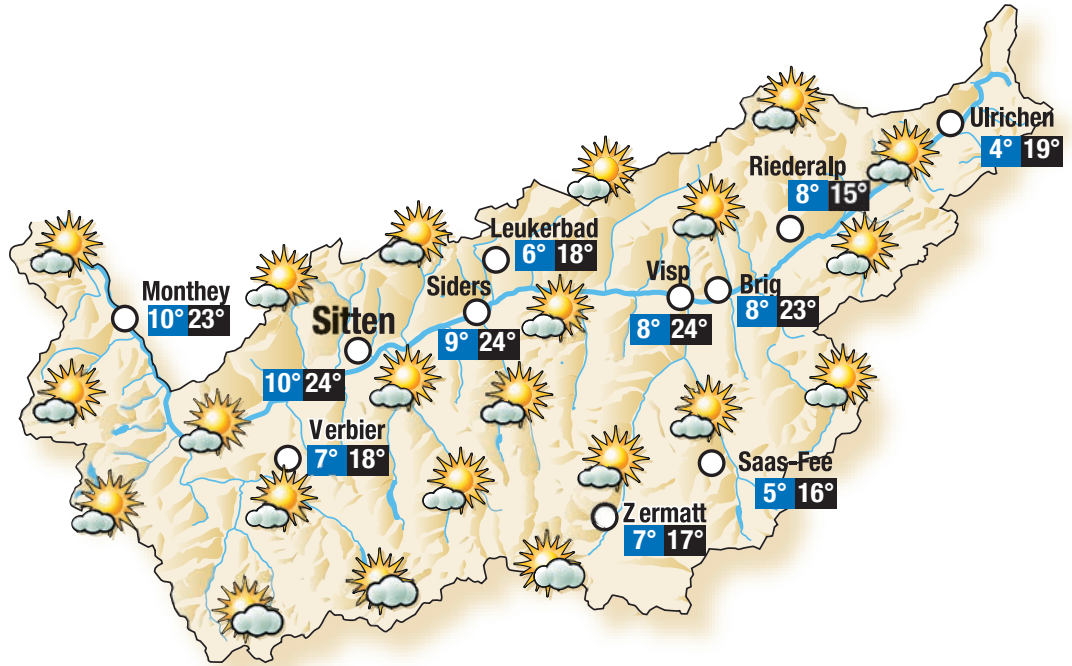
- 19 Donnerstag** 🐛 ab 22.59 🚶
Harmonie in der Partnerschaft, Kompost an-/umsetzen, Wurzelgemüse setzen/einwintern, Pilze sammeln, Wurzeltag
- 20 Freitag** 🚶
Verreisen, Hausputz, Blütentag
- 21 Samstag** 🚶
Verreisen, Hausputz, Blütentag
- 22 Sonntag** 🚶 ab 06.51 🐛
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag
- 23 Montag** 🐛
Waschtag, Pflanzen giessen/wässern, Salat säen/setzen, Blatttag
- 24 Dienstag** 🐛 ab 11.20 🐛
Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag
- 25 Mittwoch** 🐛
Haare schneiden, Gehölze schneiden, Fruchttag

- Neumond 28.09.
- zunehmender Mond 05.10.
- Vollmond 13.10.
- abnehmender Mond 22.09.

Wetter

Ziemlich sonnig und am Nachmittag warm

Der Tag startet im Wallis gebietsweise mit ein paar hochnebelartigen Wolken. Diese wandeln sich im Tagesverlauf in Quellwolken um, besonders im Zentralwallis scheint von Beginn an meistens die Sonne. Vor allem in den Südtälern und über dem Alpenhauptkamm besteht am Nachmittag ein leicht erhöhtes Schauerrisiko, im Rhonetal hingegen dominiert weiterhin die Sonne. Die Temperaturen erreichen nach einem eher frischen Start beispielsweise in Sitten und Visp Höchstwerte von etwa 24 Grad.



Die Aussichten

Tag	Ort	Höhe	Min	Max
Freitag	Rhonetal	1500 m	9°	25°
	Rhonetal	1500 m	7°	19°
Samstag	Rhonetal	1500 m	9°	26°
	Rhonetal	1500 m	10°	20°
Sonntag	Rhonetal	1500 m	13°	24°
	Rhonetal	1500 m	11°	18°
Montag	Rhonetal	1500 m	14°	26°
	Rhonetal	1500 m	11°	20°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁️📶

Sudoku (leicht)

3	2	8	5					6
			8		1		3	2
7	5	1	3				4	
6		5		3	7			
		4		1	5	9		
		9					5	3
	1			9	6	3	8	5
5	9			8		2		4
	6			5			9	7

7	6	1	4	5	2	3	6	8
4	9	2	3	8	1	7	5	9
5	8	6	3	9	7	2	4	1
3	5	8	2	4	9	1	7	6
8	7	9	1	5	6	4	3	2
2	1	4	7	3	9	5	8	6
9	8	4	2	6	1	3	5	7
2	3	7	1	5	8	4	6	9
6	1	9	7	1	5	2	3	8

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

DAIKIN

LEIDENSCHAFT FÜR GUTES KLIMA. TCA THERMOCLIMA AG

Rätsel

Gewinnerin Nr. 36: Sandra Burgener, Visp

inneres Hüllblatt der Zigarre	▼	▼	mit einem Bussgeld belegen	Zeit-alter	▼	Seuche	▼	Jäger-rucksack	algeri-sche Geröll-wüste	Lehre vom Frieden	Schweiz. Komponist, † 1543			
flache Boden-vertiefung	▶	○ 1				franzö-sische Haupt-stadt	▶	▼	▼	▼	▼			
indi-scher Sing-vogel	▶			kleines, bäuerl. Anwesen (ugs.)		franz. Depart-ement	▶							
Hasen-lager			Drauf-gänger	▶	○ 4		○ 6							
▶					deutsche Vorsilbe	▶			Preis, Gewinn					
▶						Feuers-brunst		Männer-kurz-name	▶		○ 7			
keimfrei			Frauen-name	▼	Nacht-lager im Freien	▶		○ 3			Gerb-rinde			
zweiter Gras-schnitt	Krater-see	Blüten-stand	▶					Abk.: Lizen-ziat		eurasi-scher Staaten-bund	▼			
▶	○ 2				Keim-zelle		Kinder-bau-stein	▶		○ 10				
kleine Echsen-art		Umlaut		Ort bei Glarus	▶		○ 9		Ausruf des Schau-erns	▶	○ 8			
▶		▼	○ 5											
Wende-ruf beim Segeln	▶				1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



Gewinn

Ein Eintritt für das Freilichttheater «Der Pakt um die Sonne», Eyholz Kultur

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: insetate@mengisgruppe.ch
 Einsendeschluss ist der 23. September 2019. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 36, 2019



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

Sie müssen sich heute um ungeliebte Pflichten kümmern. Versuchen Sie, das Beste aus Ihrer Situation zu machen. Lassen Sie den Kopf nicht hängen.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Geben Sie eine feste Zusage, wenn Sie um etwas gebeten werden, das Sie in eine Machtposition gebracht hat. Halten Sie Ihr Gegenüber nicht im Ungewissen.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Sie müssen jetzt unbedingt diplomatisch vorgehen. Wenn Sie sich völlig offen, natürlich und fair verhalten, haben Sie gute Chancen, ein Ziel zu erreichen.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Sie haben Angst um Ihr Image. Verdrängen Sie diese Ängste. Wenn Sie das jetzt nicht tun, verhalten Sie sich erst recht unnatürlich. Trauen Sie sich ruhig etwas zu.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Sie handeln heute in einer Angelegenheit überstürzt, die schwerwiegende Folgen haben könnte. Bedenken Sie die Tragweite einer Entscheidung!

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Sie stellen heute die Vernunft über Ihre Gefühle. Wenn ein Problem sich aber in der Gefühlswelt abspielt, dürfen Sie die Emotionen nicht ausser Acht lassen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Sie sammeln in den kommenden Tagen eine Menge Erfahrungen, die oftmals schmerzlich sind. Trotzdem sollten Sie froh sein, wenn Ihnen der richtige Weg gewiesen wird.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Bewerten Sie Ihre Probleme nicht über. Viele Menschen haben täglich ähnliche Sorgen. Sie sollten in Ihrer Situation daran denken, dass es Schlimmeres gibt!

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Durch Ihre humorvolle Art bringen Sie eine angespannte Situation wieder in Ordnung. Manch einem wird das nicht gefallen. Nehmen Sie darauf keine Rücksicht!

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Gewohnheit macht auch eine Beziehung kaputt, in der es nicht kriselt. Sorgen Sie für neuen Schwung und neue Impulse in Ihrem Liebesleben.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Sie sollten Ihrem Partner mehr Vertrauen entgegenbringen. Wenn er immer nur Kontrolle und Misstrauen erfährt, steht Ihnen bald ein böses Erwachen bevor.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Versuchen Sie, die drängenden Sorgen des Alltags vorläufig zu vergessen. In den nächsten Tagen sollten Sie darauf achten, genug Freizeit und Erholung zu haben.

Hausfest im Seniorenzentrum Naters



Das Seniorenzentrum Naters feiert sein Hausfest.

Foto zvg

Stand betreiben auch das Atelier Manus, Fux campagna, Mitmänsch Oberwallis sowie das St. Josefsheim Ausstellungsstände. Verschiedene Stände auf dem Gelände des Hauses St. Michael sorgen für das leibliche Wohl der Besucher und Gäste. An den Ständen finden sich durchgehend warme Speisen, Getränke und ein Kaffeestübli mit Kaffee und Kuchen.

Musik mit den Sterntalern

Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Sterntaler sowie die Ländlerkapelle Beat Schmidt. Auch die Kleinsten kommen auf ihre Kosten: Eine Kinderanimation mit Hüpfburg, Pony-Reiten, Kamel-Streicheln, Kinderschminken und vieles mehr erwartet sie. ■ rz

www.seniorenzentrum-naters.ch

Naters Am Samstag, 28. September, findet das jährliche Hausfest im Seniorenzentrum Naters statt. Das Fest startet um 9.45 Uhr mit einem Gottesdienst im Haus Sancta Maria, der vom Chor Alegria mitgestaltet wird. Anschliessend öffnet der Basar im Haus Sancta Maria seine Türen. Neben dem hauseigenen

Kinderlandfest auf den Sportanlagen in Bellwald



Das Kinderlandfest ist ein Riesenspass für die Kleinen.

Bellwald Am kommenden Sonntag, 22. September, findet auf den Sport- und Freizeitanlagen in Bellwald das Kinderlandfest statt.

Alle Kinder und natürlich auch die Erwachsenen sind herzlich eingeladen, am Kinderlandfest teilzunehmen. Dabei werden viele Aktivitäten angeboten: Die Kinder haben

die Möglichkeit, sich beim Pferdereiten, beim Alpakaführen, beim Minigolf oder auf der Hüpfburg auszutoben. Auch eine Kinderanimation wird angeboten. Mit feinen Grilladen ist ebenfalls für das leibliche Wohl gesorgt. Der Höhepunkt des Tages ist das Kids-Pumptrack-Rennen um 16.00 Uhr. ■ rz

Anzeige



«Der Herbst ist wie ein zweiter Frühling, wo jedes Blatt zur Blüte wird.»

– Wildsaison ist eröffnet
– Fondue Chinoise

– Familien- und Firmenessen
– 100% WIR

Restaurant Z'Matt | Stefan Gundi | Furskastr. 184, 3982 Bitsch | +41 (0) 79 326 29 18 | www.restaurant-zmatt.ch

Täglich geöffnet von 9.00 bis 23.00 Uhr (Montag Ruhetag)

FENSTER FÜR HEUTE UND MORGEN



NEU

ZURBRIGGEN

DAS STANDARD-
PREMIUM-FENSTER
CASTELLO-plus

- ✓ Echte Mehr-Wert-Ausstattung
- ✓ Lichtspender und Energiesparwunder
- ✓ Perfekt für Renovierung und Neubau
- ✓ Innovation in Technologie und Design

weru

Fenster und Türen fürs Leben

ZURBRIGGEN AG – Kleegärtenstrasse 52 – CH-3930 Visp – Tel +41 27 948 10 10 – Fax +41 27 948 10 11 – info@zurbruggen.net – www.zurbruggen.net

Zu vermieten in Inden

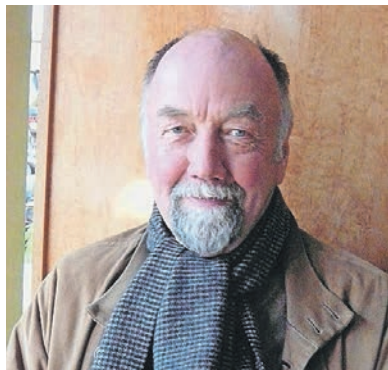
Ganzes Chalet
komplett neu renoviert
4½-(Duplex)
und
2½-Zi-Wohnung
unmöbliert
Gartensitzplatz, Balkon,
Cheminée, separate
Waschküche mit Luft-
schutz, Garage, Abstell-
platz
Fr. 1600.– (kalt)

Kontakt (079 220 39 77)

HIÖB Brockenstube
Kantonsstr. 23
Hilfswerk **Brig-Glis**
räumt und entsorgt
zu fairen Preisen
027 921 67 77
www.hiob.ch

Philosophisch-literarische Abende in der Mediathek

Brig Am Donnerstag, 26. September, und am Donnerstag, 3. Oktober, organisiert die Mediathek in



Hans-Joachim Mattke.

Foto zvg

Brig zwei philosophisch-literarische Abende. Im Grünwaldsaal der Mediathek referiert der Philosoph und Theaterregisseur Hans-Joachim Mattke jeweils ab 19.00 Uhr zum Thema Kontrovers – dämonische Teufeleien und das banale Böse. An den beiden Abenden geht es um die verschiedenen Faust-Interpretationen. Die Legenden um Leben und Schicksal von Doktor Faustus waren seit Erscheinen des Volksbuchs 1587 ein bekannter und vielfach bearbeiteter literarischer Stoff. An den zwei Abenden werden einige Werke herausgepickt und

näher betrachtet – wie etwa Christopher Marlowes Figur des Fausts sowie Goethes Tragödie. Immer handeln die Geschichten über Faust um ein Bündnis, das er mit dem Teufel eingeht und zu einem bösen Ende führt. Ebenfalls thematisiert wird die umstrittene These der Banalität des Bösen, die die jüdisch-deutsch-amerikanische Philosophin Hannah Arendt während der Berichterstattung des Prozesses in Jerusalem gegen den Nazi Adolf Eichmann entwickelte. ■ rz

www.mediathek.ch

Glücksrad-Aktion der SOPO AG und Weindegustation mit Chevalier Bayard

Visp Seit ihrer Gründung 1991 hat sich die SOPO AG in Eyholz zu einem der renommiertesten Möbelhäuser im Oberwallis entwickelt. Vom Montag, 16. September, bis am Donnerstag, 26. September, führt die SOPO AG in ihrem Ladenlokal an der Kantonsstrasse in Eyholz die Glücksrad-Aktion durch. Ab einem SOPO-Mindesteinkauf von 500 Franken können die Kunden am Glücksrad drehen. An der Verlosung der Hauptpreise am Donnerstag, 26. September, können Gutscheine im Wert von bis zu 1000 Franken gewonnen werden.

Weindegustation

Und Weinliebhaber aufgepasst. Parallel zur Glücksrad-Aktion gibt es bei der SOPO in Eyholz an den Daten vom 30. August sowie am 6., 19. und 26. September jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr auch eine Weindegustation. Die Kellerei Chevalier Bayard in Varen bietet an den Degustationen circa sechs verschiedene, authentische Weine an. ■



rz Stephan Ziegler, Geschäftsführer SOPO Eyholz.

Foto zvg

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Naters, 21. 9.,
Tag der offenen Tür,
World Nature Forum

Agarn, 20., 21., 27., 28. 9.,
20.00 Uhr, Mehrzweck-
halle Agarn, Theater
«Der Meisterboxer»

Agarn, 22.9., 17.00 Uhr,
Mehrzweckhalle Agarn,
Theater «Der Meister-
boxer»

Mörel, ab 8.11., jeweils
19.30 Uhr (Sonntag 17.00
Uhr), Theatersaal Mörel,
Bühne Mörel «Väter &
Söhne»

Ausgang, Feste, Kino

Varen, 20./21. 9., Weinfest

Bellwald, 22. 9., Kinder-

landfest, ab 12.00 Uhr,

Sport- & Freizeitanlagen

St. Niklaus, 27.9., 19.00 Uhr,

MZH, Querkultur Comedy

Event mit Stéphanie

Berger

Sport, Freizeit

Visp, jeden Freitag, 16.00–

20.00 Uhr, 20 Jahre

Pürumärt

Naters, 21. 9., 11.00 Uhr,

Bocciahalle, Bocciafest

mit AmiciTourNier

Grächen, 21. 9. ab 14.00

Uhr UCI Mountain Bike

Marathon WM

Grächen 22. 9. ab 9.00 Uhr

UCI Mountain Bike

Marathon WM

KINO ASTORIA VISP

Do 19.9.	20.30 h	Once upon a Time... in Hollywood
Fr 20.9.	20.30 h	ES – Kapitel 2
Sa 21.9.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Pets 2 Once upon a Time... in Hollywood ES – Kapitel 2
So 22.9.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Angry Birds 2 ES – Kapitel 2 Once upon a Time... in Hollywood
Mo 23.9.	20.30 h	Der besondere Film Rebellen
Di 24.9.	20.30 h	Der besondere Film The White Crow – Nurejew
Mi 25.9.	14.00 h 18.00 h 20.30 h	Angry Birds 2 Shaun das Schaf – Ufo-Alarm Downton Abbey

Reservationen unter: 027 946 16 26
Tickets jederzeit verfügbar unter:
www.kino-oberwallis.ch

KINO CAPITOL BRIG

Do 19.9.	20.30 h	Rambo 5: Last Blood
Fr 20.9.	20.30 h	Rambo 5: Last Blood
Sa 21.9.	18.00 h 20.30 h	Yoga – Die Kraft des Lebens F/d Rambo 5: Last Blood
So 22.9.	14.00 h 17.00 h 20.30 h	Der König der Löwen Rambo 5: Last Blood Rambo 5: Last Blood
Mo 23.9.	20.30 h	Rambo 5: Last Blood
Di 24.9.	20.30 h	Rambo 5: Last Blood
Mi 25.9.	18.00 h 20.30 h	Yoga – Die Kraft des Lebens F/d Rambo 5: Last Blood

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kino-capitol.ch

**Visper Pürumärt
auf dem Kaufplatz**

**DIESEN FREITAG
MIT SEMPRE AVANTI**

16.00 bis 20.00 Uhr

**Mit regionalen Produkten,
feinen Grilladen und Raclettes**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

visppürumärt

Herbstanlass der Raiffeisenbank –



Irmgard Anthenien (56), Visperterminen, und Francesco Walter (58), Ernen.



Gisela Petrus (59), Brigerbad, und Martha Zenhäusern (63), Stalden.



Das Publikum wird begrüsst.

Foto: Christian Pfammatter



Myriam Dirren (66), Unterbäch, und Josef Sacchi (69), Altendorf.



Chantal Imhof (28), Raron, Thomas Lambrigger (38), Fiesch, Claudia Lötscher (41), Leuk, und Damian Werlen (39), Bürchen.



Gerald Oggier (50), Salgesch, und Jochen Bumann (48), Saas-Fee.



Das Publikum war begeistert.

Foto: Christian Pfammatter



Remo (48) und Manuela (48) Imoberdorf, Naters.



Annelore (71) und Beny (74) Berger, Fiesch/Bubendorf.



Mirjam (17) und Claudia (47) Walter, Grächen.



Peter (63) und Jolanda (61) Brigger, Grächen.



Coni (52) und Celine (19) Zeiter, Gremiols.

«Umbra – The Musical»

Fotos: Eugen Brigger



Rosemarie Walther (26), Brigitte (52) und Sabine (21) Agten, Grenchli.



Lynn Gottsponer (21), Visperterminen, und Aurelia Steiner (59), Niedergampel.



Hans Peter Lehner (62), Brig, und Roland Steiger (59), Staldenried.



Franziska (56) und Amédée (59) Kronig, Zermatt.



Thomas Bayard (21), Susten, und Corinna Schnyder (23), Bratsch.



Alexander Imboden (31), Täsch, und Sarah Kronig (30), Zermatt.



Werner Kalbermatten (63), Visp, und Louis Furrer (45), Glis.



Das Programmheft von «Umbra».

Foto: Christian Pfammatter

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



Piazza-Gewinnerin
Margrith Schmid (56)

Marie-Louise (53) und Margrith (56) Schmid, Glis.



Immer da, wo sich Menschen treffen

www.raiffeisenoberwallis.ch **RAIFFEISEN**

Preis: 1 neue 100er-Note

Der Gewinnpreis kann in der Raiffeisenbank Visp abgeholt werden.

Kaufe **Autos, Busse + Lastw.**
bar, 079 892 69 96
Mietbus ab Fr. 50.-
027 946 09 00
Raron **Swiss Auto** An- + Verkauf
Fahrzeuge + Busse, 076 461 35 00
Gesucht alte **VW Käfer / Busse**
/ **Porsche** 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
Um- und Neubauten
076 536 68 18
Solar- und Wärmetechnik
079 415 06 51, www.ams-solar.ch,
Marco Albrecht
1-Mann-Musiker (Allround),
www.musik-therry.ch
079 647 47 05
Passfoto / Reportage / Foto-
arbeiten www.fotomathieu.ch
Wohnungsräumung zuverlässig
und günstig, 077 496 39 99
Übernehme **Restaurierung** von
Giltsteinöfen, 079 401 49 18
Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine
Offerte zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Rhoneumzug GmbH Umz./
Rein./Räum./Ents. aller Art
079 394 81 42

Live + DJ Musiker
www.walterkeller.ch
079 425 88 44

Massage + Fusspflege
nouveaufit.ch 076 475 69 21

Der Profi für Restauration
Ihrer antiken Möbel und
Reparaturen, 079 628 74 59

Dach- und Rinnenservice
schnell und günstig
027 946 45 54

Dauerhafte, schmerzfreie
Laser-Haarentfernung 90.-/
Std., alte Simplonstr. 9, Brig
075 413 81 89

Schleudertrauma? Schmerzen?
- Abhilfe unter
www.cranio-wallis.ch
oder 078 953 31 91

Computerhilfe für Privat-
personen, 079 307 34 84

Swiss Insektenschutz + Flie-
gengitter Generalvertretung
Oberwallis, Türen, Fenster, usw.
079 342 25 50

Schreinerarbeiten Schränke
nach Mass (in 2 Wo), Boden ver-
legen, Renovationen, u. v.m.
079 364 41 96

Wo stehe ich? Wohin will ich?
System. Einzelaufstellung
selbsterkenntnis.ch
079 611 39 08

Catering Ambord Ferden
079 743 21 38

Tu dir etwas Gutes! **Cranio**
in Brig, 079 753 47 42

Duo M+M für jeden Anlass
079 791 77 43

Drohnenaufnahmen in hoher
Qualität: sky24.ch

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp spontan
Haare schneiden, 027 946 53 73

Inner-Balance Facial-Harmony,
Coiffeur Nagelkosmetik M.
Madeleine In-Albon-Roten
076 319 62 82

Herren-Frisör Chic Steg Di-Sa
Haarschnitt spontan oder mit
Anmeldung. **Neu** Di, Mi + Fr bis
19.00 Uhr offen, 079 676 04 50

Heil- und Trommelabend mit
Onye, 14.11., 079 712 29 18

Wechseljahre-Choch-
träFF:www.flowfood.ch

Kundalini Meditation in Ra-
ron, mittwochs um 20.00 Uhr,
mit mtkine.ch

www.flowfood.ch

Ernährungsberatung &

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Mo-Fr 4 div. Menüs ab Fr 16.-

Rest. Mühle Visp 027 946 12 51
Tagesteller + Pizza auch mittags

Rest. Promenade Naters

Export Autos

alle Marken/Fahrzeuge,
Unfall, km egal
von Fr. 100.- bis
Fr. 25 000.-, Barzahlung
079 253 49 63

**RÄUMEN, TUT GUT –
UND TUT GUTES**



ATELIER MANUS

**BROCKENSTUBE
IM ZEUGHHAUS**



Kurse

www.aletschyoga.com Yoga
zu Hause üben + KOAG

Yoga mit Kumar aus Indien,
Glis, 078 734 11 09, Mo - Di - Do
19.00-20.30 Uhr, Plätze frei, klei-
ne Gruppen

Yoga mit Kumar aus Indien, Gli-
serallee 166, 078 734 11 09, neu
auch am Montagabend, Di + Do
19.00-20.30 Uhr

www.santoshayoga.ch Naters/
Fiesch, Ruhe + Kraft, Yoga,
Meditation, Mentalcoaching
078 872 50 60

Eng. Conversation Visp, Di,
17.15 Uhr, 90 Min., 079 346 82 49

Eng. Conversation Visp, Di,
19.00 Uhr, 90 Min., 079 346 82 49

Meldoy-Fit Brig, Fitness für die
Frau, die sich gerne zu Musik
bewegt, 079 501 66 11

Kursräume in Brig frei:
info@st-ursula.ch

oase-der-ruhe.ch Leukerbad -
Massage & Kurse

Yoga auf dem Hof, Kinder + EW,
www.orancho.ch

Grüess-Egga!



Wier wünsche dier va ♥
alles Güeta zum

70. Geburtstag

Benita, Angelo und Isabelle

CARITAS Valais
Wallis

hilft im Wallis

PC-Konto 19-282-0

EnAlpin

EVWR
Energiedienste Visp - Westlich Raron AG

Kauffrau/Kaufmann
Lehre: E- oder M-Profil

Elektroplaner/in
Lehre oder Zusatzlehre

Netzelektriker
Lehre oder Zusatzlehre

Mit uns in die Zukunft!
Wir suchen Dich für August 2020.

scan me

EnAlpin AG / EVWR Energiedienste Visp - Westlich Raron AG
Herr Martin Wasmer
Bahnhofplatz 1b
Postfach
3930 Visp

+ 41 (0) 27 945 75 72
martin.wasmer@enalpin.com
www.enalpin.com



Ihre beste Wahl fürs Oberwallis

Die Kandidierenden der CSPO wie auch der JungCSPO repräsentieren alle Regionen des Oberwallis.



**Michael Steiner,
Guttet-Feschel**



**Michel Schnyder,
Gampel**



**Martin Kalbermatter,
Niedergesteln**



**Diego Wellig,
Naters-Blatten**



**Gerhard Kiechler,
Münster**



**Jérôme Beffa,
Salgesch**



**Julia Blöchlinger,
Gampel**



**Alex Schwestermann,
Raron**



**Myriam Heinen,
Grenziols**



**Thomas Egger,
Visp**



**Daniel Walter,
Grächen**



**Enzo Bregy,
Saas-Fee**



**Danica Zurbriggen Lehner,
Zermatt**

Listen 2&3

CSPO

Wahlen in den
Nationalrat vom
20. Oktober 2019

cspo
christlichsoziale volkspartei oberwallis